

eine Kanone zu beschließen, welche 1866 bei Königgrätz von den Preußen genommen und jetzt von dem Kaiser an Sachsen wieder zurückgegeben worden ist.

— Heute begaben drei hervorragende bessige Juristen Herr Generalstaatsanwalt Dr. von Schwarze und die Oberstaatsanwälte Rückbächer und Rumpelt das Jubiläum ihrer 25jährigen juristischen Tätigkeit.

— Zum Professor und Vorstand des Ateliers für Baukunst an dieser Akademie der bildenden Künste und Mitglied des akademischen Rates ist Baumeister Lippius von Leipzig berufen worden.

— Herr Geh. Regierungsrat Oskar Matthes tritt aus Gesundheitsgründen in den Ruhestand, ebenso der Vorstand des Amtsgerichts Neusalza, Herr Amtsrichter Alar. Mohr.

— Mit gestern ist der zweite theologische Kultusüberkonfessioneller Dr. theol. Jäppi in den von ihm wegen vorgerückten Alters erbetenen wohlverdienten Ruhestand getreten.

— Mit heute sind es auch 25 Jahre, daß das auf Mündlichkeit und Einfachheit gegründete Strafrecht und die dadurch bedingt gewesene Behördenorganisation im Königreich Sachsen ins Leben trat. Die erste öffentlich-mündliche Hauptverhandlung wurde am 8. Oktober 1856 in Annaberg gegen einen des Meineids angeklagten Frauensperer abgehalten.

— Beihub Teilnahme an den Beratungen der Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich, hat sich der Oberlandesgerichtspräsident, Herr Dr. v. Weber auf längere Zeit nach Berlin gegeben; die bessige Verwaltung hat inzwischen Herr Senatspräsident Clemm übernommen.

— Mit heute Abend 7 Uhr wird auf biesiger Häuserstraße Nr. 11 das vom Verein "Ahl für obdakloie Männer" gegründete Aal eröffnet. Die Energie, mit der in verblüffendemmaß kurzer Zeit nach Fertigung der ersten Idee die Ausführung, wenn auch noch räumlich beschränkt, folgt, verdient alle Anerkennung. An dem für den Zweck eingerichteten Gebäude, das von dem Vorortverein vollständig vermietet, früher eine Aktiengesellschaft für Gaggenfabrikation (Gustav Müller) inne hatte und seit einigen Jahren völlig brach lag, machen sich umfangende Reparaturen notwendig, die in den Parteien-Räumlichkeiten, welche zunächst für die Anfertigung ins Auge gefasst werden konnten, in keiner äußerst gründlichen und praktischen Weise getroffen wurden. In zwei kleineren Zimmern und einem größeren Saal (ähnlich gebaut) sind im Ganzen 20 Lagerstellen, aus elterlichen Betrieben mit Boden von elastischem Drahtgeflecht (warum für den Betrag derselben wieder Berliner Arbeiterkosten bezahlt werden, ist uns unbekannt) aufgestellt; jedem der selben sind zwei große Decken aus Prell, zur Kopfunterlage und Bedeckung beigegeben (wollen Decken sind wohlweislich zur Vermeidung von Ungeziefer grundsätzlich nicht empfohlen). An die Schlafzimmer schließt sich im Hinterraum des Gebäudes ein Raum mit vier Bassins zum morgendlichen Reinigen, hieran führt, aus welcher Abends und Morgens die Obdachlosen mit Suppe und Brod versiehen werden. An diefele grenzt ein Wannenbad, zur freien Benutzung, alle mit Ungeziefer behafteten müssen sich demselben unterziehen. Die Verhüllung des Erstern geschieht durch einen sehr praktisch konstruierten Hageden, der unmittelbar neben dem Badesimmer sich befindet. Ein freier Gartenraum schließt den Eingang nach dem Hof ab, während am Eingange zum Hof rechts ein gemütlicher Raum zum Aufbewahren von Kleidungsstücken, Stiefelwischen &c. eingerichtet ist. Die zweite Etage enthält außer der Wohnung des Inspektors Herrn Helmrich noch weitere große reizvolle Räume, welche den Zwecken des Vereins sobald zugänglich gemacht werden sollen, als die Mittel hierzu durch die menschenfreundliche Hilfe unserer Mithäger ermöglicht werden. Im Interesse der Humanität würden wir dem edlen ungewöhnlichen Werke den besten Erfolg. Es sei noch bemerkt, daß das Aal vorläufig von einer Person nicht älter als monatlich 3 Mal benötigt werden darf (im Winter von Abends 7 bis Morgens 8 Uhr, im Sommer von Abends 8 Uhr bis Morgens 7 Uhr). Angestammten und Nachstörer ist der Eintritt unbedingt verweigert. Angabe des Namens und der sonstigen persönlichen Verhältnisse wird von Personen, welche das Aal benutzen, nicht verfordert. Ausdrücklich verboten ist selbstverständlich Kartenvielen, Tabakrauchen und Branntweintrinken.

— Der Rechenschaftsbericht des Staatsbaushalttes im Königreich Sachsen von 1878-1879 ergiebt, daß die im Jahre 1879 erstmals vom Gewerbebetrieb im Umherziehen erhobene Steuer, die mit 120,000 Mark verhältnisweise eingestellt war, bedeutend mehr, nämlich 340,913 Mark ergeben hat, dagegen haben die Schlachtsteuer und die Chancce und Brückengeldabgaben die budgetierten Höhen nicht erreicht; erster ergab anstatt 7,200,000 Mark nur 6,935,728 Mark, letztere anstatt 1,600,000 Mark nur 1,429,359 Mark, der Ertrag der Alleeabgabe war mit nur 124,000 Mark eingestellt, ist aber auf 250,982 Mark gestiegen.

— Polizeibericht. In der bessigen Staatsbahn-Maschinenwerkstatt ist vor einigen Tagen einem Arbeiter beim Drehen ein Stahlplättchen in das rechte Auge gefahren. Die erlittene Verletzung hat vorläufig Arbeitsunfähigkeit bereitgebracht. Am Mittwoch Nachmittag wurden die Passagiere des von Gruna nach Dresden verkehrenden Omnibuswagens dabsich in der Nähe der Lennéstraße festgestellt, daß plötzlich mit einem Stein eine Fensterscheibe zertrümmert wurde. Ein 12jähriger Knabe wurde, als der Urheber dieses Geschehens ermittelt. Unter dem Vorwurf, er einen guten Dienst verrichtet zu wollen, zu dessen Antritt eine Rente von 10 Mark notwendig sei, hat ein sich zunehmendes Mädchen eine hier in Zeitung befindliche Petition verlesen, diesen Petition aus der Vordertafel ihres Kinoscopes zu nehmen. Als diese erfuhr, daß sie bestrogen sei, hat sie sich anderweit 10 Mark geliehen, dieselben in die Vordertafel zurückgelegt und sich dann heimlich entfernt. Aus einem zurückgelassenen Briefe ist zu entnehmen, daß sie sich den Tod gegeben hat. Die Vermisste ist 19 Jahre alt, dunkelblond und von schlanker Gestalt.

— In neuerer Zeit hat sich wieder ein starkes Begehr nach sogenannten echten Georgsmünzen gezeigt. Es sind dies alte Mansfeldische Thaler momentlich vom Jahre 1521 und die sogenannten Davidsthaler — vom Grafen David v. Mansfeld 1606 und 1617 geprägt —, die sämtlich auf dem Avers den Mitter-Sct. Georg tragen. Bis zum 3-jährigen Kriegszug zuerst ist die Sache zu verfolgen, daß besonders Lüttiche jüdische Thaler trugen und dadurch gegen Angel- und Stückwunden gerichtet zu sein vermeinten. Jetzt scheint dies wieder Mode zu werden; auch tragen Damen mit Vorliebe solche Georgsmünzen an Armbändern und Halsketten. Der Sage nach ist ein luthäuscherischer Überst von Leibnitz Anfang des 18. Jahrhunderts zweimal dadurch vom Tod gerettet worden, daß feindliche Kugeln, die ihn trafen, an einem mit dem Bild des heiligen Georg geprägten Mansfeldischen Thaler abprallten. Der Wunderglaube der damaligen Zeit schwört nun sofort den Bild des Heiligen Wundertrost zu. Es ist schwer jetzt echte Georgsmünzen zu erlangen, denn nachgemachte giebt's weit mehr, doch hat unser Mithäger Franz von Schlechterleiter an der Annenkirche, der mit bessigeren und auswärtigen großen Numismatikern in Verbindung steht, auch wiedealte Münzen von weitem Holt, immer einige zweitelles echte Georgsmünzen vorrätig.

— Die diesjährigen militärischen Kontroll-Beratungen finden in der Zeit vom 1.—7. November im Erzstiftshaus auf dem Altenplatz statt. Die Bevorberührung hierzu geschieht wieder per Besetzungsordnung mittels der Stadtpolizei.

— Berichtigung. An Nr. 2 der "Dresdner Nachrichten" vom 18. September d. J. ist, wie ich erst neuerdings erfahre, gelegentlich eines Berichts über eine Bekleidungslösung des Geheimstaatsführers des Comitumvereins Meißen, Johann Wilhelm Heinrich Thierbach in Weißen, wider mich als erneutem beigegeben worden, ich hätte dem Comitumverein Weißen seit einem Jahre einen Beitrag für gelieferten Spiritus geschuldet, ohne trockenhafte Mahnmünzen seitens Thierbachs zu erhalten, meine Schulden zu berichtigten, ferner: es sei Thierbach in nahmender Eigentümlichkeit in meiner Wohnung erschienen. Dem gegenüber habe ich zur Bevölkerung zu erklären, daß diese Darstellung nicht richtig, die erwähnten Thierbachen auch nicht vom Comitum verein gehabt worden sind. Der Comitumverein Weißen hat die 12 Mark 25 Pf., die er für Spiritus zu fordern hatte, längst bezahlt erhalten. Herr Thierbach hat mich nie gehabt, ist auch nie in meine Wohnung erschienen. Göttl bei Weißen, den 21. September 1891. Carl Herthererger, Weinbäcker.

— Die diesjährige 12. Waldschänkenkirmes, welche Baron John auf der Beauvert-Restoration arrangiert, wird morgen und übermorgen abgehalten. Allen Anwesen nach wird der Himmel auch diesmal diese für die Dresdner zum Volksfest gewordene Kirmesfeier durch freundliches Herbstwetter begünstigen. Der treue Jugendfreund Vater John's, Herr Musikdirektor Trenner, wird

den musikalischen Theil des Festes bestens sorgen. Für die verschiedenen Sorten selbstgebauten Kirmesleuten ist durch die gesuchte Wirtschaftsmauer gesorgt, da dessen Konsum alljährlich im Ungehäuerte gestiegen ist.

— Von morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr an werden die Concerte auf dem königlichen Belvedere von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Leitung des königlichen Musikdirektors Trenner ausgeführt und beobachten die Abonnementskarte ihre Gültigkeit bis 30. September 1892.

— Der unter der Leitung des Herrn Direktor Wagner hier selbst bestehende älteste Stenographen-Verein nimmt (1. Interat) mit heute noch Anmeldungen zu seinem nächsten Dienstag Abend erfolgenden stenographischen Elementar- und Fortbildungskursen teil.

— Heute Sonnabend findet die alljährlich übliche Bergparade der Freiwilligen v. Bergischen Knappheit statt. Vormittag 10 Uhr versammeln sich Arbeiter, sowie Beamte auf dem bei der Reichsstadt Lörrach in Döhren gelegenen Gelde in Badeuniform, um sich dann nach der Kirche in Böckelbach in geordnetem Zuge zu begeben, woselbst Gottesdienst, die sogenannte Bergpredigt, abgehalten wird.

— Wie aus einem heutigen Interat ersichtlich ist, werden die in der Marienstraße gelegenen Rennet'schen Rennauktions-Volatilitäten wegen gründlicher Renovation vorläufig geschlossen und sollen gegen Ende October neu eingerichtet wieder eröffnet werden. Ob die Vermögensaufstellung durch einen Väder oder durch den Beither selbst geschehen soll, ist wohl noch offene Frage.

— So steht das fast unmöglich den Herren Rauchern für ein Billiges geboten wird, beweist die Firma Bruno John hier, gr. Schuhhaus 10. Dasselb fanden wir Begehrung, die höchste edle Habanna-Zigarette (Nelson, nicht Ausdruck) mit Sumatra-Dederl, den billigen Preis von 2 Stück 6 Pf. zu Hundert Pf. 5,70, 2 Pf. für M. 5,4, zu probieren und selbst dem verwöhntesten Raucher als etwas ganz Vorzügliches und Preiswerthes zu empfehlen. Herr Bruno John hat einen ganz bedeutenden Posten davon gegen

Post abgeschlossen (1. Interat).

— Zu der morgen Sonntag nach Berlin fahrt scheint der Himmel ganz besonders

schön. Weiter werden zu wollen, denn der Barometer ist ganz beträchtlich gestiegen, ein Umstand, welcher Menschen zur Beliebung veranlassen dürfte.

— Von heute an unterbleibt das während der Sommersaison eingestellte halten einzelner Eisenbahnen an der Haltestelle Berggrund.

— Wie jeden ersten Sonntag im Monat ist morgen der Zoologische Garten gegen das kleine Entrée von 25 Pf. geöffnet, aber auch abgesehen davon ist bei dem schönen Herbstwetter der Besuch dringend zu empfehlen. Ein Vapand-Affe, eine Meerfeste, ein Kästengeier &c. wurden neuerdings wieder angelauft und als Besuchten gingen dem Garten zu: drei fliegende Eichhörnchen von Herrn M. Dreysig in Kössenbrück, 1 Buffard von Herrn Restaurator Praktorius — derselbe Vogel, den der Schenker auf dem Kunstfeste in Weissen als Falconer trug —, ein gelbbaubiger Astabu von Herrn Astreidebäcker Schubel in Strehlen und sechs rothe Eichhörnchen von Herrn Akademiker Weingärtner hier.

— Heute Abend treten im Victoria-Salon erstmals die Contre-Altklarin El. Anna Walther und der Athlet Mr. Charles Ernst auf. Beide waren bereits vor Jahren hier und haben das mal sich großen Beifalls erfreut. Morgen Sonntag finden wieder 2 Vorstellungen — die des Nachmittags zu halben Preisen — statt.

— Mit dem Ausbruch eines vorzeitlichen Feuers aus der weitrenommierten Brauerei von Niederau G. in Neudorf-Leipzig eröffnete heute Abend 6 Uhr Herr Roth wieder die Restaurations-Volatilitäten von Reinbold's Stablihement. Abgesehen von den schönen, neu vorgerichteten Volatilitäten, welche einen angenehmen Aufenthalt dienen, wird der neue Herr Wirth mit diesem Bier seine Gäste stets voll befriedigen können.

— Da in Zwickau wurden in fünf Spezitäten — es waren wiederum amerikanische — von dem dortigen Trichinenbeißer Böhler Trichinen gefunden. Natürlich wurden die nötigen Sicherheitsmaßregeln sofort getroffen.

— Das Schöpfgericht zu Blauen B. hat jetzt ein ganz unbescholtenes Mädchen in einem Tag Gefangen verurtheilt, weil es auf einer öffentlichen Promenade einige Rosenzweige mit einer Knospe abgerissen hat. Menge dieser Fall allen, die zu Aehnlichem Neigung haben, zur Warnung dienen.

— Beim Dreien von Gewitter an der mit Dampf getriebenen Schmidtmühle geriet der Schmiede Gottlob Vogel auf dem Rücken mit der rechten Hand in die Maschine und wurde demselben der Arm bis über das Ellbogen gelöst buchstäblich zermalmt, der übrige Theil derselben zerplattet.

— Am 28. o. M. wurden infolge des Bruches eines Balkens beim Scheunenbau des Gutsherrn Stein in Hilbersdorf bei Freiberg vier Mann 4½ Met. tief herab. Es wurden glücklicherweise nur zwei davon darunter verlost, das ist auf einige Wochen arbeitsfähig sein werden.

— Am Mittwoch hatte der schon bejahrte Fabrikarbeiter N. in Gräfenhainic u. das Unglück, in das gangbare Zeug einer Schmiedefabrik zu kommen, wodurch ihm der linke Arm zerbrochen wurde. N. wurde ohnmächtig in seine Wohnung gebracht.

— In Gräfenhainic verunglückte am Donnerstag in einem Schachte der 26 Jahre alte Bergarbeiter Mor. Aug. Bittner aus Niederwürschnitz in folge herabgehenden Gesteins tödlich.

— An dem dem Maurer Ohmann in Niederplanitz gehörigen Hause brach am Donnerstag Abend aus, wodurch das Dach zerstört wurde und das Stockwerk aufbrandete. Das Feuer soll durch ein häßliches Kind, das mit Streichhölzchen gespielt, verursacht worden sein.

— Am Dienstag stürzte bei einem Fluchtversuch aus der Kellertür an Schloss Schönstein in ein dabelst Detinister vom hohen Hellen in den Bärengraben hinab; er ist bald darauf verstorben. — Vom Leipziger Landgericht wurden die beiden Studenten Ernst Stielic und Arthur Haupt wegen 3 Meilenpfades zu je 5 Monaten Feindhaftung verurtheilt.

— Zwei 12jährige Knaben schlügen sich am vorigen Sonnabend auf einem Steinbacher Felde bei Annaberg so hart, daß der eine eine 3 Zoll lange Wunde davontrug und sehr bedenklich dastand.

— Nach neuester amtlicher Meldung ist die Unfallstabelle in Schneeberg und dem benachbarten Gräfenbach im raschen Rückgang; in der letzten Zeit sind nur noch vereinzelt einige Krankheitsfälle vorgekommen.

— Das gestern Abend 9 Uhr publizierte Erkenntnis in dem Prozeß gegen den Fischhändler Friedrich Hermann Curt und Heinrich Nothen lautete folgendermaßen: Curt wurde wegen Meineid und Anstiftung zum Zeugenmord zu 5 Jahren Justizhafen und 10 Jahren Ehrentodurkost, des Fischhändlers Ernst Heinrich Schanz wegen falschläufigen Faltscheidens zu 1 Jahr Gefängnis, sowie dem Handarbeiter Johann Hermann Winger und dem Schneider Friedrich Moritz Hidmann wegen Zeugenmord zu je 2 Jahren Justizhafen und 4 Jahren Ehrentodurkost verurtheilt.

— Schwergericht. Hauptverhandlung gegen den Handarbeiter Johann Traugott Hauer aus Caminau wegen vorläufiger Brandstiftung. Die Anklage ist von Herrn Staatsanwalt Weicher vertreten. Hauer ist angeblich 37 Jahre alt, war bis zu seiner Verhaftung in Bitterfeld aufzuhänglich und ist speziell beschuldigt, am 9. Juni d. J. Abends ein dem Schmied Carl Ernst Jocher in Bitterfeld gebürtiges Waldstreufass vorläufig in Brand gestellt zu haben. Auf den Vorwurf des Herrn Präsidenten, ob er Hauer, sich für schuldig befenne, erklärte Hauer mit den Worten: "Ich weiß gar nicht davon — Herr Richter!" Eine Richter und diese Redenart spielt bei dem Angeklagten fortgesetzt das Hauptthema seiner Selbstverteidigung. Zur Sache vernommen, erzählte der Angeklagte, er habe sich in der Absicht, seine Freundschaft in der Parfümerie zu erneuern, daß diese für geliebten Menschen von weitem holt, immer einige zweitelles echte Georgsmünzen vorrätig.

— Das gestrige militärische Kontroll-Beratungskomitee findet in der Zeit vom 1.—7. November im Erzstiftshaus auf dem Altenplatz statt. Die Bevorberührung hierzu geschieht wieder per Besetzungsordnung mittels der Stadtpolizei.

— Berichtigung. An Nr. 2 der "Dresdner Nachrichten" vom 18. September d. J. ist, wie ich erst neuerdings erfahren habe, gelegentlich eines Berichts über eine Bekleidungslösung des Geheimstaatsführers des Comitumvereins Weißen, Johann Wilhelm Heinrich Thierbach in Weißen, wider mich als erneutem beigegeben worden, ich hätte dem Comitumverein Weißen seit einem Jahre einen Beitrag für gelieferten Spiritus geschuldet, ohne trockenhafte Mahnmünzen seitens Thierbachs zu erhalten, meine Schulden zu berichtigten, ferner: es sei Thierbach in nahmender Eigentümlichkeit in meiner Wohnung erschienen. Dem gegenüber habe ich zur Bevölkerung zu erklären, daß diese Darstellung nicht richtig, die erwähnten Thierbachen auch nicht vom Comitum verein gehabt worden sind. Der Comitumverein Weißen hat die 12 Mark 25 Pf., die er für Spiritus zu fordern hatte, längst bezahlt erhalten. Herr Thierbach hat mich nie gehabt, ist auch nie in meine Wohnung erschienen. Göttl bei Weißen, den 21. September 1891. Carl Herthererger, Weinbäcker.

hierauf und zwar diesmal mit den Worten: "In mein' Löben hab' ich noch keine solche Dummheit gemacht!" die Schuld an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen. Ebenfalls in Rücksicht auf die Auslagen des Hauptheitzen Hanewald ist jedoch die Beurteilung des Angeklagten nicht in Zweifel zu ziehen. Denn dieser schreibt eifrig, daß er Hauer's Fuss nachdem er auf den Strand aufmerksam geworden sei, in lauernder Stellung vor dem brennenden Steuerauslauf angetroffen und ihm auch sofort gesungen habe, mit dem Löschholz thätig zu sein. Letzteres gelingt unter Beweis von nasser Steu, welche auf die brennenden Theile des Hauses geworfen bei getreten wurde. Anscheinlich verhielt sich Hauer ganz rubig, nach beendigtem Lösch wurde er jedoch geprüft und durfte auf Besragen, er wolle nach Meißen; den Haufen da habe ein Kerl angebrannt, der ihm ein Schnaps zu trinken gegeben, dann 200 Pf. genauso habe und schließlich ausgerufen sei. Als Hanewald den Urahn mit dem Hinweis, es hätte ja ein tiefer Brand entzünden können, auf die Gefährlichkeit seiner Brandungswaffe aufmerksam machte, entgegnete ihm Hauer im gleichgültigsten Tone: "Wäre denn das wirklich so schlimm geworden?" und nur erst dann, als er den Ernst der ganzen Situation in Betracht der ihm drohenden Haftnahme erkannte, fand er es für angezeigt, den Vorschlag zu machen, ihm gegen 50 Pf. Lösegeld frei zu lassen. Die Beweisaufnahme ergab noch mehrere andere Momente, aus denen die Schulds des Angeklagten gesichert werden konnte, und beantragte die Staatsanwaltschaft schließlich Bekämpfung der Schuldtfrage, während die Vertheidigung in zweiter Linie für die Annahme mildender Umstände plädierte. Dem im leichteren Sinne von den Gesuchten abgewehrten Verdikt gemäß erkannte der Gerichtshof auf 10 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrentodurkost.

— Landgericht. In dem schon wiederholt, darunter zweimal mit Zuchthaus, vorbelasteten Cigarrenarbeiter Moritz Emil Lehmann aus Böhmisch betritt ein unverdeckter Dieb an dem Horno und Matz, so zu sagen, vollständig verloren in die Anklagebank. Der Langfinger brach zunächst in einem Gebäude zu geringem Werthe zu Ruhe und ferner führte er in einem Dorfe zwischen Meißen und Dresden, dessen Namen er aber gegenwärtig nicht mehr kannte, ein Portemonnaie mit 12 Mark Inhalt und mehrere Taschentücher aus. Nebenbei trieb sich dabei eine Partie Gegenstände von geringem Werthe zu Ruhe und ferner führte er in einem Dorfe zwischen Meißen und Dresden, dessen Namen er aber gegenwärtig nicht mehr kannte, ein Portemonnaie mit 12 Mark Inhalt und mehrere Taschentücher aus. Nebenbei trieb sich dabei eine Partie Gegenstände von geringem Werthe zu Ruhe und ferner führte er in einem Dorfe zwischen Meißen und Dresden, dessen Namen er aber gegenwärtig nicht mehr kannte, ein Portemonnaie mit 12 Mark Inhalt und mehrere Taschentücher aus. Nebenbei trieb sich dabei eine Partie Gegenstände von geringem Werthe zu Ruhe und ferner führte er in einem Dorfe zwischen Meißen und Dresden, dessen Namen er aber gegenwärtig nicht mehr kannte, ein Portemonnaie mit 12 Mark Inhalt und mehrere Taschentücher aus. Nebenbei trieb sich dabei eine Partie Gegenstände von geringem Werthe zu Ruhe und ferner führte er in einem Dorfe zwischen Meißen und Dresden, dessen Namen er aber gegenwärtig nicht mehr kannte, ein Portemonnaie mit 12 Mark Inhalt und mehrere Taschentücher aus. Nebenbei trieb sich dabei eine Partie Gegenstände von geringem Werthe

"Grl." lobt Bismarck an Herren v. Bühlert, nachdem es Ihnen gelungen sein wird, unsere Nachbarn für unsere Wände zu gewinnen, kommt ich oder ein anderer deutscher Kanzler für unter freie Befreiung des Vaterlandes die Verantwortung für analoge Anstrengungen übernehmen." Dieser zartes Hinweis auf die "Nachbarn" wird Herrn v. Bühlert wohl so ziemlich allgemein, wo er mit seinen Friedensplänen antrifft, entgegen gehalten werden.

Die "Nordal. Allg. Ag." teilt eine Reihe von Zahlen mit, aus denen sich ergibt, daß im sächsischen Steinholzbergbau 1880 die Zahl der Arbeiter um 246, der Arbeitslohn für jeden Arbeiter durchschnittlich um 70 Pf. höher gewesen ist als im Jahre 1878. Ähnliche Resultate sind in dem Bericht über die Arbeiterverhältnisse auf den königlichen Steinholzbergwerken bei Saarbrücken für das Betriebsjahr 1880–81 festgestellt. Die hierauf stehende Erhöhung des Verdienstes des Arbeiters im Steinholzbergbau, welche theils durch Vermehrung des durchschnittlich auf den Arbeiter entfallenden Schichtenabz. d. h. Ausdehnung der Bedeutung, theils durch willkürliche Erhöhung des Schichtholzherbeigeführten worden, ist sicherlich eine sehr erfreuliche Ercheinung.

Oesterreich. Eine ergötzliche Geschichte hat sich in Siedlungsburg auf der neuen Siamosholzbank zugegraben. Nachmittags ging der Zug von Deus mit voller Geschwindigkeit ab, um bis 7 Uhr Abends in Klagenburg einzutreffen, wo ein Aufschlag an den Elzug stattfand. So Siamos-Uhr ging Alles prächtig. Hier glaubten die Eisenbahnbeamten den Bedeutungen des gestiegenen Verkehrs in der Weise gerecht zu werden, daß sie 70 Lastwagen den Zug zu schicken, sämtlich gut beladen mit Loden und Schweinen. Die kleine Maschine dampfte und rumpste und machte alle Anstrengungen, aber vergebens, sie kam nicht von der Stelle. Einige Reisende hatten eine Regelung der schönen christlichen Tugend – des Erbarmens, ließen aus den Waggons und begannen den Zug – zu ziehen. Endlich setzte der Zug sich langsam in Bewegung, allein bei Palatzau verliegt die Maidine den Dienst; sie bewegte sich nur mühsam vorwärts, und vor Apoldau ging in der Akteum vollständig aus – das belebende Wasser war zu Ende. Da eilte denn Alles nach Siamos und schwamm in Hüllen, Rucksäcken und anderen Behältnissen Wasser für die Pferde herbei. Endlich konnte man die Fahrt fortführen, und vor Mitternacht traf der Zug ohne weiteren Unfall in Klagenburg ein.

Ungarn. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses gab es einen großen Standort. Robonezo erzählte, daß er ein Duell gehabt. Baradni hatte den ersten Schuß, traf nichts, Robonezo warf ihm heraus, statt zu feuern, die Pistole vor die Füße, legend: "Mit solchen Leuten schießt ich mich nicht!" Ivana (Sekundant Baradu's) überreichte heraus Robonezo ein Schriftstück, worin vier Neuerwerber erzählen, sie hätten Robonezo im Jahre 1879 gebliebt. Robonezo erklärte dies Alles für Lüge und vertheidigte sich, daß er Baradni insuliert habe. Hierauf entstand eine große lärmende Debatte, an welcher Ivana, Ugron und Robonezo Theil nahmen.

Frankreich. Ich bin – so schreibt Veronika Gambetta – die Schwester des Paters von Leon Gambetta, der in Niça wohnt, und die Tochte des Kammerpräsidenten in Paris. Jeder preist hier den Nutzen meines Neffen; was mich anbelangt, so versteht ich nichts von seinem Einstud und Talent. Als weiß nur, daß er Millionär ist und daß ich vor Hunger sterbe. Mit einem armen Fischer verheirathet, hatte ich eine zahlreiche Familie. So lange mein Mann lebte, waren wir zwar arm, aber ich brauchte nicht zu betteln. Seit drei Jahren bin ich Witwe, und da oft das Nötigste fehlt, wendete ich mich an meinen reichen Bruder. Liebreiche Personen liegen meinem Neffen die traurige Lage wissen und sagten mir, daß es für ihn eine Schande wäre, mich um ein Stück Brod betteln zu lassen. Er aber gab keine Antwort. In dem Briefe kam als Belegzeugung zwei Zeugnisse. Der Bürgermeister von Narbonne bestätigt, daß Veronika Gambetta mit zwei Töchtern, einer 12, die andere 25 Jahre alt, beide ledig, sich im tiefsten Elende befinden. Ihre vier Söhne leben in Amerika, zwei davon arm, zwei verrechnet. Der älteste Sohn zählt 52 Jahre. Die drei Frauen müssen betteln, um zu leben. Die Wahrheit der Angaben des Briefes bestätigt auch der Bauer von Parayre. Der "figaro" laudet hundert Francs an die hilfsbedürftige Tante Gambetta.

Am 28. September, als am angeblichen zweihundertsten Jahrestage der Einverleibung Straßburgs in Frankreich, wurden zahlreiche Kränze an der Statue am Concordienplatz niedergelegt. Am 1. Oktober veranstaltete die elsässisch-lothringische Emigration ein Banquet zur Feier dieses Tages.

Die Franzosen bereiten jetzt den Hauptheitrag gegen die aufständischen Tuarene vor. Die den Arabern heilige Stadt Kairouan, der Herd des mohammedanischen Fanatismus, soll eingenommen und zerstört werden. Die Aufständischen sind entschlossen, die Stadt bis auf den letzten Mann zu vertheidigen. Sie haben Entschluß an alle Glaubensgenossen gefaßt, um sie zur Teilnahme an dem Kampfe aufzufordern. Die mächtige Brüderlichkeit des Sidi Abd el Kader el Ghilani, welche in Kairouan eine Hochschule hat und eine der fünf Unterabteilungen des weitverstreut gelegenen Systems eines Alt politischen Kreismalers unter den Muhammedanern bildet, hat sich an den Sultan Abdul Hamid als Khalif mit der bittenden Bitte gewendet, er möge zu Gunsten Kairouans bei Frankreich intervenieren und, wenn erforderlich, die Moderation der fremden Mächte aufrufen. Sie erklärten, daß im Fall die heilige Stadt zerstört würde, die Muhammedaner von ganz Nordafrika sich gegen die Christen empören würden. Frankreich hat jetzt 40.000 Mann in Tuarene stehen das Wetter in dem Beginn der Expedition gegen Kairouan günstig. Die vereinigten Kolonien des Generals Cabolet und Lherminier werden sich unmittelbar nach der Auffeide des Residenten Houstan nach Tunis in Marokko begeben.

Vorläufe. Eine Dame, Madame Aubin, welche ihrer Geburtshaltung binnem Ansehn entgegenahm, begab sich deshalb in das Hospital de la Charité. Auf dem Boulevard Saint Germain wurde sie plötzlich von Geburtswunden und ein binguerufener Gardien de la Paix erliegt zu einer Gebammie, um deren Hilfe ihr die sich auf dem Trottoir trümmende Frau in Anspruch zu nehmen. Anwohnen war aber ein Militärarzt hinzugekommen und mit seiner Unterstützung gab die Frau bald darauf einen Kinde das Leben. Die Wochentümme wurde nach dem nächtiggelegenen Hospital transportiert und saum dort angelangt, genau sie eines zweiten Kindes. Da das erste Kind im siebenen, das zweite im sechsten Kronendienst von Paris das Licht der Welt erblüht hat, so sind diese Geburten auf zwei verschiedenen Minuten eingetratene worden. Mutter und Kinder befinden sich übrigens wohl.

An der Nacht vom Freitag auf den Sonnabend um 2½ Uhr wurde die Bevölkerung der Stadt Saint Etienne durch einen leichten Knall aufgeweckt. Der Pulverturm von Montel, welcher am Mittwoch mit 800 kg. Pulver versehen worden war, stieg in die Luft. Der Pulverturm war ein alter Brunnenturm, der Brunnens war 90 M. tief, der Thurm 5 M. hoch, mit einem leichten Laue verziert.

Schweiz. Aus Zürich wird gemeldet, daß jüngst am Rothsee ein Eisenbahnbau mit Not einer durch einen Erdbeben verursachten Entgleisung entging, welche zur Folge gehabt hätte, daß der ganze Zug kuriös in den tiefen Wässern des Sees versunken wäre. Überhaupt ist die Bahnanlage längs des Sees ganz verfehlt und man bemerkte während der Fahrt ein bedenkliches Schwanken, so daß schon oft Reisende vorgezogen hätten, den Weg von der Station Eulden zu Fuß oder zu Wagen zurückzulegen. Diese Mittheilungen werden nun vom "Zürcher Tageblatt" bestätigt und ergänzt. Auf Wohnungsneubau von Rothsee des Rothsees sind an der tragischen Strecke schon wiederholt des Radels bei Lutzenen ein Reparaturarbeiten (wie es heißt, von aus Zürich herbeigeschafften Eisenbahnarbeitern) ausgeführt worden, um dieselbe für den nächsten Morgen wieder fahrbare zu machen. Es scheint, daß der Bahntorper an jener Stelle einer soliden Unterlage entbehrt und fortwährend zum Einsinken in den vom Rothsee unterwachten Boden genötigt ist. Jedentfalls ist die Sache bedenklich und die Gotthardbahn, als künftige Bächerin der Linie Zug–Verein–Rothsee, hätte alle Ursache, die Situation durch eine gründliche Expertise untersuchen zu lassen.

Italien. Die Wiener "Presse" erhält eine Mittheilung, welche im Hamburgh auf das große Interesse Deutschlands an dem Bericht auf der künftigen Gotthard-Bahn Beachtung verdient. Ein neues, und wenn zur Verstärkung gebraucht, höchst beachtenswerthes Kanalunternehmen ist im Werden. Das beständige Projekt, welches der Ingenieur Giacetti in Mailand in Verbindung mit der Handelsfirma d'Adda ausgearbeitet hat, besteht in nichts wenigerem, als den Hafen von Venedig durch Dampfschiffahrt mit der St. Gotthardbahn zu verbinden. Der Po, der Kanal von Venedig und einer der geistvollsten Vertreter der R. Schumann'schen

Bavie, der Kanal Grande (Canal Grande), der Adria und der Lago Maggiore werden zur Versorgung des Schiffsverkehrs in Betracht genommen. In Magadino soll der Anschluß an die Gotthardbahn erfolgen. Das nämliche Kapital ist von dreien der ersten Bankhäuser Turin zur Verfügung gestellt worden. Wie man sagt, besteht die Haftpflichtverpflichtung des Unternehmens vorläufig noch darin, Fahrzeuge zu erwerben, welche trotz geringer Damms- und Steigungswinkel eine lange Fahrt auszuhalten vermögen. Ein Modelldampfer soll indeß binnen kurzem England verlassen und von einem Hafen Nordfrankreichs aus das große Kanalnetz des Innern dieses Landes durchfahren, um über Mailand an der Küste entlang auf dem Wege um die italienische Halbinsel nach Benedicta zu gelangen und zugleich Proben seiner Leistungsfähigkeit abzulegen. Man berechnet, daß sich durch diesen Kanal die Frachtkosten zwischen Magadino und Benedicta unter die Hälfte derzeitigen zwischen Magadino und Genoa stellen würden.

Einer Deutschen aus London aufzugeben soll der Dampfer "Europa", welcher die italienischen Kunstgegenstände von der Ausstellung in Melbourne zurücktransportirt, unweit Singapore gesichtetet sein.

Russland. Der russische Schriftsteller Nikolai Gavrilowic Gernitsow, für den aus dem jüngsten internationalen literarischen Kongress der Schriftsteller Russlands bekanntlich das Wort ergriffen hatte, um deren Bedeutung durch den Raum zu erwirken, ist leider fünfzig Jahre alt. Es war Anfang des Sechziger Jahre, als Gernitsow in der späterhin suspendirten Monatschrift "Sowremennik" seinen Roman "Was thun?" veröffentlichte. Er vertritt die Eindrücke in demselben die wilde Ehe und gab den ersten Impuls zur gegenwärtigen nihilistischen Bewegung in Russland. Erst nachdem der Roman in lauernden Hessen zu Ende gedruckt worden war, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernitsow nach dem entlegenen Orte Nertschinsk in Ossobitien verbannt, wo die der Krone angehörenden größten Bergwerke gelegen sind. Gernitsow wurde strenger als die anderen zu Strafzwecken verurtheilt. Erst nachdem die schweren Bergwerke verübt wurden, merkte die Regierung dessen weittragende Bedeutung für die jungen revolutionären Gemüther in Russland und sämtliche Heute des "Sowremennik" wurden angekaut und verbannt. Außerdem war es zu spät, da einige Exemplare nach dem Auslande geschafft worden waren und dort zahlreiche Ausgaben von diesem Buch erschienen. Der Gernitsow begann nun eine lange Reihe von Skandalen. Es war zur Zeit des Karolajoschen Attentats auf den Zaren im Sommergarten zu Petersburg, im Frühling 1864. Zuerst wurde Gernits

— Augen-Heilanst. v. Dr. Treibich, Brüderstr. 46 II. Dresden
v. Kuczkowski, **Hydropath** (Naturheilmethode),
Victorstrasse 22, III.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40 Jähr.
Gef. Syphilis, Aussäuse und Schwäche des Körpers und Geistes, auch briefl. ohne Diät. Dresden, Langestraße 49 v. Sp. 10—1.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Hant-, Hals- u. Brustkrankheit. Auch briefl. ohne Krankh. d. Haars. d. Kopf u. Gesichtshaut gratis). 11—4 II. Circusstr. 4. I.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Geschlechtskrankheiten. Ehemalige art.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr.

Dr. Gütz, Stabs- und Chirurg. a. D. **Privat-Klinik** für Geschlechts-, Hant-, Hant-, Drüseneleiden Breitestr. 1, III., schnellste Hilfe (1. Mälz. Erfah.). von einem vorm. Hospital-Arzt d. Armee. Sprechzeit 9—2 Uhr. Dienstag und Freitag auch Abends v. 8—9 Uhr (Sonntags nicht).

Kleiner, gr. Bergstr. 30, 3. heißt Gesch., Hals- u. Haustr. nach 12 Jähr. Erfah. o. Berufsr. schnell, sicher u. billig v. 10—8. Sonnt. 9—11.

Wittig, an der **Grauenkirche** 1, 3., heißt Geschlechts- u. Brustkrankh. Auskünfte, frisch u. veraltet, u. Schwachsinn.

Geh. Frauenleiden b. e. Geburtsbücher. Breitestr. 1.

Dietrich, Bratr. 7, 1. Et., für Bandwurm, Haut- u. Gesch., Krankh., Aussäuse, usw. veralt. in wenig Tagen, v. 9—3. Ausk. briefl.

M. Schütze's grösste Kur für alle Geschlechtskrankheiten, Geschwür, Mannesschwäche, speziell Aussäuse (beiderseits veraltete), Flechten, Fußsäuse u. Badergasse 22, 1, von 9—8 Uhr.

Massage-Helgymnastik Frau Dr. Aren, Moritzstr. 20, 3.

Bruchbandagen aller Art, verbeitete Bruchbandagen für Schiefernde und Schiefgordene, fertigt und empfiehlt E. Richter, geprüfter Bandagist, Wallstraße Nr. 13.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch schwere Hilfe bei Carl Kunde, conic. Bandagist u. Frau, Bismarckstr. 24, p. u. 1.

Das ameri. Gicht- und Blutreinigungspulver für Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Syphilis u. l. w., durch seine erfolgreiche Wirksamkeit rühmlich bekannt, à Dose 125 Pf. nebst Einreibung à Flasche 50 Pf. ist nur *allein und echt* zu haben. Dresden, **Girschapothek.** Leipzigerstraße 10d. Man bittet auf Verschluß der Dose genau zu achten.

Atelier für künstlichen Zahnsatz, Plombiren und Reinigen der Zähne u. Zahnfälsche. R. Zillmann, Wilsdrufferstr. 12, 2.

Künftl. Zähne. Gebisse, b. Kreis. Harder, Schäferstr. 66, 1.

Zahnärzt. Hönger & Söhne, Zahnfälscher. **Künftl. Zähne, Plomben, Zahnooperationen.** schmerzlos,

durch Nachos, Breitestr. 12 (Ritterhof).

Zahnärztler, rheum. oder neu, werden sofort befehlt, Zähne plumbirt, sowie künstl. Zähne u. sol. Preisen eingezahlt.

Jean Schlesier, Bismarckstr. 1, 2. Etage, Ecke Schloßstraße.

Erste Glaschindier-Handlung von Br. Meissner, Kreuzstraße 19. Wohlgemachte im- und ausländische Biere. Haupt-Niederlassung von Grobmann's Deutschen Porter. Jerdster Bitter-Bier. Münchner Pschorr-Brau. Culmbacher, Nürnberg. Engl. Porter und Ale. Depot der Schloßbrauerei Chemnitz. In der Stadt freie Lieferung. Auswärtig ohne Postdienstposten.

Echter Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank in F. Angermann's Restaurant, Billnigherstraße 51.

Franzosisch, Klavier, Harmonium und Pianos, sehr billig verkauft und verleihlt G. Weinrich, Altmarkt 24, 2.

Phoner Seidenwaren, Samtme, Nonnauetzen en gros & en detail Wilhem Nanitz, Altmarkt 25.

Trauerwaren-Wagazin zur „Pietät“, Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“. Am See 34. Filial-Bureau: Piltziger- und Albrechtstrassen-Gasse.

Neuestes u. großes erweitertes Bargamagazin Am See 34.

Nähmaschinen-Rabatt H. Grossmann, am See 40.

Wiege, Altar, Grab. Geboren: eine Tochter: C. Stoll, Chemnitz.

Verlobt: Marie Schlimper, Schönitz, mit Bernhard Wenkel, Mühlitz. Else vonhardt mit C. C. Rouanet, Reichenbach. Else Krebsmeyer, Rossmoor, mit Leo von Görlitz, Schandau. Anna Heniolt mit Martin Weidner, Leipzig.

Ausgeboten: Schlosser H. R. Giesemann in Botchappel mit B. C. Michael, Tischlermeister-T. D. Klempner G. H. Beuter mit H. C. Richter, Tischler-T. D. Braumeister C. L. H. Richter in Hennersdorf mit A. S. C. Bunte, Porzellanfabr.-T. D. Expedient H. C. Lehner mit A. C. Tischler, geb. Stern, Gäßner-T. D. Instrumentenmacher J. A. Schmid mit L. M. Seidel, Glantors-T. D. Märtshofler M. H. Sendel mit J. M. Gläde, Dienstlehrer-T. D. Schuhmacher H. Hause mit A. C. Vogel, Schneidermeisters-T. D. Kaufmann C. H. Schmidt mit W. H. S. v. Weber, geb. Berger, Weinbergstrasse-T. D. Eisenbahnmärtler H. C. Hanwald mit S. H. Hoffmann, Badermeisters-T. D. Grivatsch G. A. Volker, Großenhain, mit C. H. v. Weber, geb. Braune geb. Koch, Schneidermeisters-T. D. Bäckermeister G. H. Gregor mit M. C. H. A. H. Taverne, Taverne-meisters-T. D. Bahnhoftischler H. A. C. Tischler mit M. C. Hödel, Waggonfabrikantensöchter, Hannau. Thierwärter A. H. Leudner, Streitzen, mit A. H. Kahl, Bergarbeiter-T. D. Handelsmann C. A. H. Weber mit C. A. Vana, Polkamentiermeister, Geuer, Schlechtingen: Richard Müller, Vorst bei Steele, mit Gottfrid Müller, Kreisberg, Dr. jur. Eugen Köbler, Schandau mit Marie Richter, Kreisberg. Franz Barthold mit Else Hermann, Gruna. Theodor Krause mit Martha Küttner, Chemnitz.

Geforben: Bader Hüberner-T. C. C. Böhl, Bierhaus Böhl, 1/2. Louisi. Northe, Chemnitz, 1/2. Ernst Wenkel-T. C. Helene, Lengenfeld 1. B. 1/2. Ernst Louisi. Würzburg, Würzen, 1/2.

Todes-Anzeige. Heute Vormittag 11 Uhr entzündete der unerbittliche Tod, nach kurzen schweren Leiden, untere gute, liebe Gattin, unsere treu-jugende, heißgeliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau Marie Rothe geb. Winzer.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen erfolgt Montag den 3. Oktober, Nachm. 1/2 Uhr, von Trauerhause nach dem weiten Neustädter Friedhof statt. Um dieses Beileid bitten die tieftauernden Hinterbliebenen.

— Dresdner Nachrichten. Seite 4 —

Ruod längeren Leiden entschlief gestern Abend 11 Uhr plötzlich unser guter Sohn, Vater und Bruder, Herr Restaurateur Heinrich Moritz Franz.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachmittag nach dem Trinitatisschiff.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bürgschaftsvorstand vom Grade unseres neuen Mannes und Bruders drängt es uns, allen verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, die ihm zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, dem Herrn Diakonos Göbler für seine törichten Worte am Grabe, sowie für die erhebende Trauermusik unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Vobau den 30. September 1881.

Schreitte Schneider ab. Eberhard.

D u n k.

allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbnis unserer innigst geliebten Mutter W. A. verabschieden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Junigster Danf.

Für die so überaus wohlthuenden Beweise theilnehmender Liebe bei dem fröhlichen Hinscheiden und der Bestattung unserer theueren, unvergesslichen

Anna Marie Rossberg

drängt es uns, allen den lieben Freunden, Nachbarn u. Bekannten unserer wärmsten, liebgestandnen Dank auszusprechen.

Am See 34. ein Inniger Danf.

Für die so überaus wohlthuenden Beweise theilnehmender Liebe bei dem fröhlichen Hinscheiden und der Bestattung unserer theueren, unvergesslichen

Steinfelder

wurden gleich bei J. Mros, Steinamstr. Palmstr. 20, 1.

Einen Bolontär,

Materialist, sucht Albert Herrmann, gr. Blühergasse 11, blauer Laden.

Bierverleger-

Gesuch.

Eine flüchtige Bierverleger

für Dresden, welcher circa 400

Thaler Ration stellen kann, welche auf Bier und guter Hopfen sichergestellt wird per 1.

October unter d. vortheilhaftesten Bedingungen engagiert gehucht.

Näheres in Dresden, Blühergasse im Österreichischen Hof, Montag den 3. October von 11—3 Uhr.

W. 1881 eine goldene Remontoiruhr

mit goldener, langgliedriger Kette erhalten.

Die Uhr hat zwei goldene Deckeln und befindet sich auf der selben von außen eine Krone und unter dieser die Buchstaben A.

Z. eingesetzt.

Der Zustand bringt dieser Uhr

erhält eine gute Belohnung.

Gleichzeitig wird vor dem Anfang dieser Uhr gewarnt.

August Schulz, Auguststr. 11.

1 Portemonnaie,

1 Hundertmarkchein, 3 Zwanzig-

markstücke und ca. 8 Mark in Silber, sowie 1 Eisenbahn-Re-

turnbillent enthalten, ist am Freitag Mittag am Altmarkt verloren worden. Man bittet dasselbe bei Veninde u. Doemitz's Nach. Altmarkt 19, v. 1. gegen Belohnung abzugeben zu wollen.

Rindfleisch à Pfund 50 u. 55 Pf.

Schweinefleisch à Pfund 64 Pf.

Kalbfleisch à Pfund 45 Pf.

Martinistraße 17.

Zugelaufen ein ganz

schwarzer

Robert Wilhelm Mörbik

in seinem 30. Lebensjahr aus dem Kreise der Seinen heraus-

riß. Wie es irgend etwas, das

unsern lieben Schwestern, das

die Töchter der Religion. Nehmen

Sie daher alle, welche die irdische

Hölle unseres geliebten Vor-

stolzen, wie die irdische Hölle

um Friedhof trugen, alle, welche

dem Dahingeschiedenen auf seinem

Leben begegneten, um sie zu trösten,

als vorigen Freitag den 23. Sept.

ein ungeahnter Tod plötzlich unter

geliebten Söhnen, Brüder u. Gatten

verloren sind. Viele Freunde und

Verwandte sind in die Todesstube

zu kommen gekommen, um die

leidende Mutter zu trösten.

Die trauernden Hinterbliebenen

werden gleich bei Accord-Putz-Maurer

sofort angenommen.

Kurfürstenstraße 9 und 10.

Die trauernden Hinterbliebenen

werden gleich bei Accord-Putz-Maurer

sofort angenommen.

Kurfürstenstraße 9 und 10.

Die trauernden Hinterbliebenen

werden gleich bei Accord-Putz-Maurer

sofort angenommen.

Kurfürstenstraße 9 und 10.

Die trauernden Hinterbliebenen

werden gleich bei Accord-Putz-Maurer

sofort angenommen.

Kurfürstenstraße 9 und 10.

Die trauernden Hinterbliebenen

werden gleich bei Accord-Putz-Maurer

sofort angenommen.

Kurfürstenstraße 9 und 10.

Die trauernden Hinterbliebenen

werden gleich bei Accord-Putz-Maurer

sofort angenommen.

Kurfürstenstraße 9 und 10.

Die trauernden Hinterbliebenen

Pilsens Restaurant
Gemütherstr. 38.
Sonnabend u. Sonntag
da wird's wieder gemütlich!
Gäste, wo der Frohmann waltet,
Sind so selten, sieht sie nie!
Schöner Umraum — glaube mir —
Er gehört zur Woche,
Denn Frohmann würzt das Leben dir,
Wer lachen will, der kommt' zu mir.

Aepfel-Most

in der selben Stütze, wie er im
großen Garten zum Albert-
fest zum Besuch kam, empfiehlt
täglich frisch von der Presse

Otto Petsch,
16 Altmarkt 16
(Keller).
**Aepfelwein, Aepfelwein-
Essig, Aepfelwein-
Champagner, vorzügl.
Bestellungen nach
auswärts prompt.**

Gläser-Ausschank,
im Hause
der Marien-Apotheke.

Privat-Besprechungen.

Militär-Verein
Saxonia-Dresden
(unter Protection
Sr. Majestät des Königs).

Deute Sonnabend den 1. Oct.
Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung
im Vereinslokal zu den „Reichs-
hallen“, Palaisstraße 15, 1. Etage
(kleiner Saal). Zugleich Anmel-
dung und Aufnahme neuer Mit-
glieder. Um recht zahlreiches und
pünktliches Erscheinen bittet

G. Schreiber, Vorstand.
N.B. Geehrte Kameraden aller
Wahlverbande, welche jetzt in
den Beurlaubtenland übergetrete-
nen sind, werden gebeten, uns
recht zahlreich besuchen und ihre
Anmeldung zur Aufnahme be-
wirken zu wollen. Steuern sehr
mehr. Stand des Vereinsver-
mögens glänzend. Gewährung von
Krankengeld und Sterbehilfe.
Dreizehntes Vereinsjahr.
Der Gesamtvorstand.

**Deutscher
Fortschritts-
Verein.**

Sonnabend den 1. Octbr.,
Abends 8 Uhr, Versamm-
lung im Brabanter Hof.
(Siehe Inserat „Friedrich-
häuser“) Zu pünktlicher und
alleseitiger Beteiligung fordert
auf der Vorfahrt.

Friedrichhäuser!

Im
Deutschen
Fortschritts-Verein
Sonnabend den 1. October
Abends 8 Uhr
Saal des Brabanter Hof
(Schäferstraße 21)

Wahlvorträge.

1) Aufklärungen zur jegli-
gen Wahlbewegung und
Antwort auf die Angriffe
des Herrn Schuldirektor
Heger.

2) Die Bedeutung der be-
vorstehenden Reichstags-
Wahlen. Referent: Herr Prof.
Dr. Wigard. Reichstag-
Kandidat für Dresden-Al-
stadt.

Jeder Wähler hat als Guest
Zutritt. Zur Dekoration der Tages-
sachen wird vom Reichstagdeputierten
ein Eintrittsgeld von 2 Pf.
erhoben. Zu zahlreicher Betei-
ligung lädt ein
der Vorsitzende.

Articia.

Heute Hanboldt's Restaurant,
Altmarkt 1. Etage. Das Erleben
aller Alten höchst notwendig.

Normannia.

Zum Besten der Ferien-Ko-
lonien armer Kinder heute
Sonnabend, den 1. October

I. Familien-Abend,

verbunden mit humoristi-
schem Weinlesefest und Ball
in den festlich dekorierten Sälen
von „Brauns Hotel“. Einlaß
7½ Uhr, Aufgang 8½ Uhr.

Der Vorstand.

**„Dänischer Verein
Urania“.**

Heute
I. Familien-Abend
Abends 8 Uhr.
zur Eröffnung der vollständig
renovirten Säle von Weinhold's
Etablissement.

Concert.

Gast-Gäste u. Programm
bietet man bei unserem Künstler,
Herrn Ed. Vogel (Ed. Emil
Richter), Altmarkt 24, sowie bei
den Mitgliedern: Herren Oscar
Lange, Kreuzbergerplatz 18 (Ein-
gang Kreuzberger) und Hermann
Möhring (2. Tonis Gethmann), Schloßstraße 25 zu
entnehmen. D. V.

Vorbildungs-

Verein

für Arbeiter jeden Berufes,

Jahngasse 22.

Heute Abend 8½ Uhr: Vortrag
von Herrn Leberecht Studart „Die
Meistersänger“. Darauf

Ordeutsche

Haupt-Versammlung.

Das Erscheinen aller Mitglieder
dringend nötig. Zum Vortrag
haben Gäste Zutritt. Aufnahme
neuer Mitglieder und Schüler
täglich. Es wird nochmals auf
die von nächsten Montag an be-
ginnenden Kurse in Englisch,
französisch, Buchführung, Steno-
graphie, Rundschrift i. w. auf-
merksam gemacht und Dienungen,
welche bereits angemeldet sind,
geboten, sich einzutun. Der

Unterricht beginnt Abends um
8 Uhr. Sonntag, 16. October

XI. Stiftungsfest

in Gebr. Bach's Etablissement.
Ter Vorstand.

Tresdner Gabelsberger
Stenografen-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Vortrag der bei-
deren Trescher u. Co., Mo-
ritzstraße 12, ausliegenden Lise
für Teilnehmer am Elementar-
kursus.

Techniker-Verein.

Heute Versammlung, Aunens-
hof. Vortrag: 1) Sachverständiger
Tripolit. 2) Hartgussfabrikate.
3) Rat. Wahrheitsrichter. Gäste
willkommen! Aufgang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Wir **Reformer**, denen zu der
gestrigen Abend in dem kleinen
Saale von Braun's Hotel stattfindenden
„Volksversammlung“, ebenso wie jedem anderen Gegner
der Stübel'schen Kandidatur der
Zutritt verweigert wurde, laden die **Anhänger** der
Stübel'schen Kandidatur zu
der öffentlichen Versammlung
am 13. d. M. im größten Saale
Dresdens, in welcher Herr Hof-
prediger Stöder seine Wahlrede
halten wird, höchstlich ein, und
erwarten, daß Herr Schuldirektor
Heger sich zur Debatte stellt.
Weiteres in der „Deutschen Re-
form“.

Der geschäftsführende Vor-
stand des Deutschen Reform-
Vereins zu Dresden.

Restaurant
z. deutsch. Schützen

Heute Abend frische Gallert-
süßigkeiten, fl. Blauenches Lager-
teile, Bierstück, sowie eck. Berliner
Weißbier und eins. Bier.
Auch ist meine Matros Regel-
bahn noch auf 2 Abende zu ver-
geben. A. Roos, am Schiebelaus.

Echo!

Heute 11 Uhr Schülervorlesungen
Hauptvortr. 2. C. D. V.

Militärverein Plauen
und Umgegend.

Morgen Nachm. 4 Uhr Haupt-
versammlung in Plauensw. 1.
Aufnahme neuer Mitglieder.

D. V.

Alten Kollegen, dem Neuermann
der nächsten Staatsbahnen

Eduard Brauer

bringen zu den ehrenwerten Tagen,
1. Oktober a. c., seines 25jährigen
Dienstjubiläums die angemessene
Gütewünsche dar, möge es ihm
vergnügt sein, noch lange in
möglicher Gesundheit mit uns
verbündet zu sein.

Mehrere Kollegen

in Dresden-Alstadt.

Dank.

Allen unieren lieben Verwandten,
Freunden und Nachbarn sagen
wir hiermit unirenen innigsten
Danke für die überreichende Auf-
merksamkeit, welche Sie und am
Tage unirenes silbernen Jubiläums
zu thiel werden liegen.

Dresden den 20. Sept. 1881.

Carl Gründig

nebst Frau

Herrn Leberecht

Breitfeld

in **Gauenhain**

bei Mittweida

rufen bei seinem Wegange von

Friedebach

die unterzeich-
neten Mitglieder des das dazuges-
hören Vorstandes ein herzliches
Gebewohl nach in dankbarer An-
erkennung seiner treuen und ge-
segneter Arbeit an den Jugend-
der Gemeinde während der 15
Jahre seiner Amtsführung in
Ariebebach und wünschen ihm
auch an seinem neuen Wohnorte
Gottes reichsten Segen in Amt
und Haus.

Friedebach bei Sayda

den 30. September 1881.

C. Weissbach, Vor.

C. Müller, H. Hartwig.

H. Braun, G. Weissbach.

G. Schlesier, C. Müller.

Th. Platz, P. Orlischlump.

Herzliche Gratulation zum

heutigen **Wiegenseite**

des Herrn **C. Leinert**, Direktor

des gelben Arbeitsmann-Institutes

Ritter.

Alten lieben Verwandten Freunden und Nachbarn rufen wir bei unserem Wegange aus Dresden noch ein recht herzliches Gebewohl zu.

Familie W. Globig.

Herzliche Glückwunsch

an L. Gründig, d. v. Schaffner

Braunsdorf o. d. L. S. St. C.

Bahn zu seinem 25jähr. G. Balun-

Dienstjubiläum.

D. 1. October 1881.

Ein d. a. d. Ferne.

Die herzlichsten Glückwünsche der Frau

der Familie.

10

über mich. Werde ich wohl je

meine Verzeitigung erlangen?

10 10 10

zum Verdruss!

Das gelastenregendste

spiel.

10

über mich. Werde ich wohl je

meine Verzeitigung erlangen?

10 10 10

Kinderwagen Höfgen

Zöpfe, Chignous,

modern, ohne Unterlagen, kaufen

die Damen die Hälfte billiger als

anderwärts in der Dresdenner Ha-

bius für Haar-Arbeiten von R.

Krebsleben, aber nur Weitner-

ware Nr. 13 (Görlitz-Bad).

Auf wöchentlich oder monatlichen

Abzahlung erhält man in H.

Neumann's Abzahlungsbüro.

Gr. Kirchgasse 1, L.

Gasse der Badergasse.

(früher Wallstraße 1a, 2. Etage),

neue **Wendels, Federbetten,**

Übren, Spiegel, Herrengarderobe

(festig und nach Maß). **Damen-**

Mantel etc., und kann obiger

Abzahlungsbüro jedem

Wieder auf's Beste empfohlen.

P. u. C.

Kinderwagen Höfgen

Zöpfe, Chignous,

modern, ohne Unterlagen, kaufen

die Damen die Hälfte billiger als

anderwärts in der Dresdenner Ha-

bius für Haar-Arbeiten von R.

Krebsleben, aber nur Weitner-

ware Nr. 13 (Görlitz-Bad).

Gewerbehaus.

Heute sowie jeden kommenden Sonnabend Mittags und Abends
Pökel-Schweinsknödel
mit Sauerkraut und Klößen.

Gleichzeitig halte meinen
Mittagstisch im Abonnement
angelegerlich empfohlen. Hochachtungsvoll
Adolph Praetorius.

Helbig's

a. d. Elbe und Theaterplatz,
empfiehlt für die Winter-Saison seinen ausgezeichneten
Mittagstisch, von heute ab das Couvert wieder a 1 Mk. (im
Abonnement 85 Pf.) und M. 1,50. Bestens gesiegtes Culm-
bacher, Weidelsköchen-Bier- und Böhmisches Bier.
L. Nahke.

Hierdurch mache ich die ganz ergebene An-
zeige, daß die

Restaurations-Lokale

in der
Marienstraße, Margarethen-
straße und Am See
wegen vollständiger Neu-Einrichtung bis gegen
Ende October geschlossen
bleiben müssen.

Über die Wiedereröffnung derselben behalte
ich mir weitere Mitteilungen vor.

Hochachtungsvoll

Oscar Renner, Besitzer.

Münchner

Schützenlist-

Bräu

verzapft als Spezialität in hochfeiner Qualität das
Wiener Garten-Restaurant,

Neustadt, a. d. Augustusbrücke.

Einziges Etablissement, welches seinen Bedarf direkt von der
Andl-Brauerei in München bezieht. F. Münchner Sattwirt.

G. Ganzler.

Saazer Hopfenblüthe,
Weissgasse Nr. 4.

Münchener

Schützen - Liesl - Bräu!

Mustersendung grossartig schön!

a Glas 20 Pf.,

owie Böhmisches Hammern aus der fürstl. Königlichen Brauerei,
von edelste Hinterhalt der Gegenwart, empfiehlt bei einer guten
und denkbar billigen Speisenkarte Otto Dietrich.

NB. Heute, sowie jeden Sonnabend Schweinsknödel mit
Klößen in 1/2 und 1/2 Portionen.

Wir verlegen unsere Geschäftslokalitäten nach

Albrechtstraße Nr. 27,

Gebrüder Klinge,

Creibriemen-Fabrik.

— Hotel Laube, —
Münzgasse Nr. 7.

Heute Sonnabend zur Eröffnung der Saison:

Großes Pökel-Schweinsknödel-Essen

mit den so beliebt gewordenen Klößen, prima Qualität Dresdens,

in ganzen und halben Portionen, à 50 Pf. und 40 Pf.

Empfiehlt gleichfalls echt Bodenbacher Bier, ist nirgends
so günstig wie bei mir; auch Culmbacher M. nur immer eint. so
wie Lager-Bier vom Blauen Lagerkeller und einfaches Bier.

Hochachtungsvoll
E. Laube.

Die alte Bodenbacher
alleinige Niederlage
für Dresden,

der gräf. Thurnischen Brauerei in Bodenbach, gr. Kirchgasse 7,
nächst dem Altmarkt, empfiehlt ihrem ausgezeichneten Stoff
a Glas 15 Pf., jedem edlen Böhmischbier-Kenner als etwas ganz
Vorzügliches und Billiges ohne alle Reklame dem gerechten Publikum
in aller Hochachtung Ludewig.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Sonnabend den
1. October a. c. die neuerrichtete Lokalität des

Restaurant

zum goldenen Schwan

An der Frauenkirche 12, dem öffentlichen Verkehr wieder
übergebe, und die Leitung des Geschäfts Herrn Restaurateur
Bruno Martin für meine eigene Rechnung kontraktlich über-
tragen habe.

Indem ich das geehrte Publikum zum Besuch freundlichst ein-
lädt, verlängere ich zugleich, daß das Bestreben stets darauf gerichtet
sein wird, mit vorzüglicher Küche, feinsten Bieren und
Weinen aufzuwarten. Hochachtungsvoll

Julius Zimmermann.

Prämiert:

Dresden, Berlin, Hannover, Hamburg, Bremen.

G. O. Ferrario,

im

Kgl. Grossen Garten,

früher Harmonie-Küche,

übernimmt die Ausführung von Diners und
Soupers, Buffets zu grösseren Festlich-
keiten (auf Wunsch mit Service), nach ans-
wärts ohne Erhöhung der Transportkosten.
Bestellungen per Postkarte werden prompt effectuirt.

Echt Erlanger und Culmbacher Bier,
beide Sorten von hochfeiner Qualität, empfiehlt

F. A. Lange, Kurfürstenstraße 33.

Frisches junges Wildschwein,
Rehwild, sowie Dam- und Rothirsch,
mwohn Rücken von 30 bis 100 Pf. pr. Pfund.

Fasanen, Rebhühner, junge Gänse,
junge Enten, Poultarden,
junge Hähnchen, fette Hühner,
sowie von heute an frische sächsische

Hasen,

gespickt von 2 Mark an, empfiehlt bei großer Auswahl und mög-
lichst billigen Preisen

Unger's Wild- und Gesäßhandlung,

19 große Ziegelstraße 19.

Meyer's Fach-Lexika.

Bequemes Nachschlagen — ausgiebigste Belehrung im engsten
Raum — sachverständige Bearbeitung — einheitliche Durchführung
aller Fächer — gemeinverständliche Darstellung aller Artikel —
Druck und Format aller Bücher übereinstimmend — jedes
Fach in einem Band.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:
Künstler-Lexikon von Dr. H. A. Müller.

Geh. M. 5,50, geb. M. 6.

Die Biographien der bekanntesten Zeitgenossen auf
dem Gebiet der bildenden Künste aller Länder, mit
Angabe ihrer Werke.

Vorher erschienen: Staats-Lexikon, 6 M. — Lexikon

der Handelsgeographie, 5 M.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.



Oldenburger und
Holländische Milchvieh.

Nächste Mittwoch den 5. October
treffe ich wieder mit einem großen Trans-
port ganz hochtragender Kühe und
Kälber, auch welche gleich mit Kälbern, desto und schönste
Ware, im Gasthaus „Stadt Rom“ in Chemnitz ein und
stellen dieselben dabei zu ganz joligen Preisen zum Verkauf aus.

H. Neuhäuser aus Oldenbur.



Dessauer Milchvieh.

Freitag den 7. October steht ein
Transport schöner und schwerer vor-
züglicher Milchkühe mit Kälbern
und hochtragender Kalben im Milch-
viehhof zu Dresden zum Verkauf.

Globig v. Wartenburg a. d. E.

W. Jörckes.



Oldenburger
Milchvieh.

Sonnabend den 8. October d. J. steht ein Transport
hochtragender Kühe, Kalben und Bullen im
Gasthof „Zur Laube“ am Bahnhof Döbeln zum Verkauf.

J. D. Morisse.

Submission.

Die Ausführung von Dachdecker- und Klempnerarbeiten
am hiesigen Landwehr-Bureau-Gebäude, veranlagt mit zusammen
1141 Mark, soll

Freitag den 7. October c. Vormittags 9 Uhr,
im Beise der östlichen Submission vergeben werden.

Darauf bestellende wollen die benötigten Bedingungen im
Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Albertstadt, Administrati-
ons-Gebäude part. Zimmer Nr. 35, vorher einsehen
und ihre Übersetzung bis zu genanntem Termine verliegt dahin
einholen.

Dresden, am 30. September 1881.

Königliche Garnison-Verwaltung.

f. Habana-Cigarren (Nilsson)

(nicht Ausdruck) mit Sumatra-Decke, à Stück 6 Pf., à Hund-

ert Mark 5,70, à Mille Mark 51, — empfiehlt als besonders

seine Qualitäts-Cigarre.

Bruno John, große Schiebstraße 10.

Cursus für Apfänger

im Pianofortespiel nach Friedrich Wack's Methode, von

Alwin Wieck.

Aufnahme neuer Schüler u. Schülerinnen Lüttaustr 16. 3.

Das Vollkommenste der Neuzeit,

Pianinos, Flügel

der berühmtesten Hof-Pianofabriken

Duysen, Kaps, Schwechten,

Schiedmayer, Rud. Ibach, Feurich etc.,

welche im Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit „unübertroffen“

aus allen Weltausstellungen nur mit ersten Preisen prämiert,

empfiehlt unter langjähriger Garantie zu den billigsten Preisen

zum Verkauf auch Verleihen

der alleinige Vertreter

H. Wolfram,

Piano-Etablissement,

Seestrasse Nr. 21.

Annahme und Umtausch von Pianos. (Ratezahlungen gestattet.)

Die Musikalienhandlung

von Bellmann & Thümer in Potschappel empfiehlt

nochverdiente

Sensationsstücke

neuer Verlage in neuen eleganten Ausgaben für Pianoforte:

Jos. Rixner, Op. 31, Landjäger-Marsch 50 Pf.

do. 4-handig 75 "

Die Idaho-Reiterin, Novelle 75 "

H. Mannfeldt, Op. 30, Märchen-Polka 75 "

Op. 33, Erinnerung an Tarasp, Walzer 1. 50 "

B. Polak-Daniels, zwei türkische Tänze:

No. 1 Danse Turque 1. — :

No. 2 Danse des Sultanes 1. — :

* Hieron wurden bisher bereits 1500 Exempl. abgelegt.

Sämtliche Werke sind für Orchester bereits in mehreren Aufla-
gen erschienen.

Zuletzt erscheint in unserem Verlage die 2. diesjährige Ausgabe des

„Mauzmann. Adressbuch von Berlin“

enthaltend die bis Mitte September e. eingetreteten Veränderun-
gen in den handel- und gewerbetreibenden Kreisen Berlins. Preis

des Zeg. geb. Buches M. 5, — postfrei.

Berlin SW. 68 Schlesienstraße. Verlag des „Berliner Adressbuch“.

W. & S. Loewenthal.

20 Uhr Vormittag

als Weihfesttag-Termin anberaumt worden.

Unter Bezugnahme auf den an die jüngste Gerichtsstelle ausbau-
genden Anschlag wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Döhlen, den 21. September 1881.

Röntgen. Königliches Amtsgericht.

Lorenz. Schmiede-Berkauf.

An der Nähe von Dresden haben wir eine gutgehende Schmiede,
womit Schmiedwirtschaft und Kramerei verbunden ist, für den billi-
gen Preis von 2000 Thlr. bei 5-800 Pf. Ansahung zu verkaufen.

Näheres erhalten Triebisch u. Groll, Wallenhausstr. 14.

Spiegel und Spiegelglas

in reicher Auswahl Spiegelfabrik von Eduard Wetzelich.

Am See 8. Verkauf nach auswärts unter sicherer Verpackung.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droucen und Karbo

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Morgen Sonntag

Erstes Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Gren. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König v. Preußen, unter Direction des königl. Musikkonductors Herrn

A. Trenkler.

Anfang 4 Uhr.

Entree 50 Pf.

Abonnementsbillets von obiger Kapelle behalten ihre Gültigkeit bis den 30. Septbr. 1882.

Feldschlößchen

Morgen 2 Concerte
Werner.
und Hinterwaldner.



Meinhold's Halle.

Morgen Sonntag den 2 Octbr. 1881

I. Grosses Concert

von Herrn Musikkonductor

C. Werner.

mit der Kapelle d. R. S. Schützen-Reg. Nr. 108.



Braun's Hotel.

Morgen Sonntag

I. Abend-Concert

v. d. Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Gren. Reg. Nr. 101
unter Direction des königl. Musikkonductor Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 7½ Uhr.

Gewerbehäus.

Erstes Concert

für diese Saison

von Herrn Kapellmeister H. Mannfeldt
mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle,
Sonntag den 2. Octbr., Abends 7 Uhr.

Wöchentlich finden, wie früher, 5 Concerte statt.

Dienstag (ohne Tabakrauch), Donnerstag,
Sonnabend (Sinfonie). Sonntags 2 Concerte.

Die Wochen-Concerte beginnen 7½ Uhr,

Sonntags 4 und 7½ Uhr.

Entree 75 Pfennige.

Abonnementsbillets sind 6 Stück zu 3 Mark bei den Herren G. Weller, Dippoldiswalder Platz 10, G. Janke, Schöfergasse 17 und G. Schüge, gr. Meißnergasse 1, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Victoria Salon

Erstes Aufreten

der Contre-Altistin M. Lina Walther und des Athleten Mr. Charles Ernest.

Aufreten der Akrobaten Brothers Wilson, der deutsch-jüdischen Duettisten Paula und Ludwig Tellheim, der Siederängerin d. Juliette Lang, der Soubrette d. Carina und des Charakter-Sommers Herrn R. Stange.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. A. Thieme.

Morgen 2 Vorstellungen. Nachmittags halbe Preise.

TIVOLI.

Heute Aufreten der berühmten

Original-Tiroler Sänger-Gesellschaft
Hinterwaldner aus Innsbruck,
bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.

Entree 25 Pf., 10 St. Abonnement-Billets 1,50. Inhaber von Postspartouts haben bei 15 Pf. Nachzahlung freien Eintritt. Anfang 8 Uhr. Abonnementsbillets sind zu haben bei den Herren Raum, Weigt Philipp's Nachfolger, Marienstraße 6, und im Cigaretten-gegenhandel von Helmrich im Tivoli.

A. H. Erwin Rauchfuss.

Dieser Bon

berechtigt bei 15 Pf. Nachzahlung zum freien Eintritt in die Concerte der Original-Tiroler Sängergesellschaft "Hinterwaldner" im großen Saal des Tivoli, erste Etage.

R. A. Erwin Rauchfuss.

Aledinger Lagerkeller.

Endstation d. Straßenbahn Böh. Bahnhof-Arsenal.

Sonntag und Montag

Große Kirmes-Feier.

Heute Sonnabend Vorfeier.

Mit den selbstgeb. Kuchen, ff. Käse, reichhaltiger Speisenkarte werden bestens aufwartet. Ergebenst Bartholomäus.

Rohleder's Concert-Etablissement, Löbtau.

(Endstation der Werdebahlinie "Postplatz-Löbtau").

Sonntag den 2. October 8.

I. gr. Militär-Concert

(Streichmusik) von der Kapelle der R. S. Bismarck unter Direction des Herrn Musikkonductor A. Schubert.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert: BALL.

"Liebenecke", Thal-Restaurant in Cossebaude.

Sonntag grosse Nachkirmes, wobei mit sehr gutem, selbstgebädetem Blaumusiklunch bestens aufwartet in Mass. Der selbe ist auch täglich frisch. Jüge: 11,50, 2,33, 3, 4, 5, 6, 8, 10.

T. Wagner.

Sonnabend den 1. October, Abends 8 Uhr,

im Gewerbehause

LIEDER-ABEND

des Julius Otto-Bundes.

Billets à 50 Pf. können entnommen werden: in den Hof-Musikalienhandlungen der Herren Rob. Meinhold, Frauenstraße, und Dr. Ries, Seestraße, im Kaufhaus, und in den Musikalien-handlungen der Herren Ad. Brauer, Hauptstraße, und G. Rau-mann, Marienstraße.

An der Kasse kostet ein Billett 75 Pf., ein Tag 20 Pf.

Der Reinertrag fließt dem Fonds zur Errichtung eines Denkmals für Julius Otto in Dresden zu.

Residenz-Theater.

Sonntag den 2. October 1881, Nachmittags 4 Uhr:

(Halbe Preise.)

Doctor Hugo Müller-Cyclus

Der Herr Calculator, oder: Barthelmann's Leiden.

Lebensbild in 5 Aufzügen von Dr. Hugo Müller.

Abends 7½ Uhr, zum 8. Mai:

Die Nanni.

Wiener Gesangssoppe in 4 Akten von Stern und Wolff.

Director Karl.

Mittwoch den 12. October 1881
im Saale des Hôtel de Saxe

CONCERT

Marcella Sembrich,

unter guter Mitwirkung des

Herrn Theodor Kirchner

aus Leipzig.

Numerirte Billets à 6 und 4 Mk., sowie Stehplätze à 2 Mk. sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries im Kaufhause zu haben.

Es wird gebeten, die reservirten Billets spätestens 4. Octbr. Abends abholen zu lassen, da vom 5. Octbr. ab anderweitig über dieselben verfügt werden muss.

Waldschlößchen.

Brauerei-Restaurat.

Morgen Sonntag, sowie übermorgen Montag

Grosses Kirmes-Fest.

Empfehl. reichliche Auswahl delikaten Waldschlößchen-Kirmes-Rücken und Röcke von altbewährter Güte, sowie vorzügliche, dem Rechte entsprechende Speisen und ein brillant schönes Waldschlößchen-Bier. — Für die musikalischen Genüsse (ohne Entrée) zu Ehren dieser Feier wird mein alter Freunde, der Rgl. Sächs. Musikkonductor A. Trenkler bestens sorgen, wozu ich mir gestatte, die hochgeehrten Bewohner Dresden ganz ergebnis einzuladen.

Hochachtungsvoll Heinrich John.

Restaurant zur alten Infanterie Kaserne

Heute großes

Gänse-Prämienchießen.

Gleichzeitig empfiehle meine Restaurations-Gütekästen nur gefäll. Benutzung. Der Gesellschaftssaal mit Klängel ist noch einige Tage in der Woche frei. Gute Biere und Rüche.

Berliner Weißbier. 2 franz. Billards.

Heute, sowie jeden Sonnabend

Schweinsknödel u. Klöße.

Hochachtungsvoll R. Quosdorff, chem. Betriebs-Feldmebel.



Heute

Frei-Concert

(im Saale).

ausgeführt von Rgl. Berg-

hautbois Herrn

Dechert

mit seiner jugendlichen

Künstler-Kapelle.

Gesellschaft — musterhaft.

Stammabendbrot, — ift Dich

nicht tot!

Siebert's Restaurant,

Sophienstraße Nr. 6.

Böfelschweinstködel mit Klöschen

und Knödel einer Probessendung hellen Salon-Tafel-

bieres aus der ersten Culmbacher Actien-

Brauerei, à Glas 20 Pf.

Gasthof zu Roßthal.

Sonntag den 2. October: Böfelschweinstködel und Frei-Con-

cert, Backfleische Ballmusik, selbstgebackenen Kuchen.

Achtungsvoll Richter.

Königl. Conservatorium für Musik in Dresden.

Die II. Abtheilung dient zur Aufnahme von Schülern und Schülerinnen, welche eine allseitige Ausbildung nicht anstreben, sondern nur in einzelnen Lehrfächern Unterricht genießen wollen. Am Vorlesungstage werden beantragt: Kenntnis der Noten, einige Fertigkeit im Gesang oder im Spiele eines Instruments. Die Ausbildung geschieht bis zur fälschlichen Reife auf dem gewählten Gebiet. Honorar für einen Unterrichtsgegenstand jährlich 132 Mark, für zwei dergl. jährlich 216 Mark.

In der III. Abtheilung erhalten Kinder gründlichen, methodischen Elementar-Unterricht im Klaviers- und Violinspiel. Vorlesungen werden nicht beantragt. Honorar für einen Unterrichtsgegenstand jährlich 60 Mark.

Der Eintritt in beide Abtheilungen kann am 1. und 15. jeden Monats stattfinden. Die Statuten sind durch die Expedition des Königl. Conservatoriums und die Gilbersche Buchhandlung (Tanne), Seestraße, zu beziehen. Anmeldungen bei dem Director Hofrat Pudor, Landhausstr. 6, 2. Et., täglich v. 11-12 Uhr.

Asyl

für obdachlose Männer.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß das Asyl
Räuberstraße Nr. 11
heute am 1. October, Abends 7 Uhr eröffnet wird.
Der Vorstand
des Vereins Asyl für obdachlose Männer.
Hermann Gmeiner-Bendorf, als Präsident.

Fleischer - Innung zu Radeburg.

Am 5. October Quartal, Nachmittag 3 Uhr Prüfung der Gesellenstücke und Aufnahme der Lehrlinge. Ich bitte die Mitglieder zu erscheinen. Ernst Hiller, Obermit.

Sächsischer Kunst-Verein

(Brühl'sche Terrasse).

Ausstellung des großen Makart'schen Gemäldes „Der Sommer“.

Gestattet von 10-5 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.

Das Comite der Gewerbe- und Industrie- Ausstellung 1881

zu Halle a. S.

beabsichtigt die gleichlängige landwirtschaftliche u. Dorfballen von 930 M. Grundfläche nach Schluss der Ausstellung zu verkaufen. Gebote werden angenommen, sowie nähere Auskunft erhält bei dem Vorstandes der Bau-Kommission Herrn F. Kuhnt, Steinweg 32, Halle a. S.

Achtung!

Gewinnzettel und Börsenwirtschaft.

Berichtsstelle: 2. Comité, Dresden.

Dresdner Börse vom 30. September. Von allen Seiten laufen günstige Nachrichten ein. Aus Dortmund wird das Eintrittsjahr großer Bestellungen auf Schienen gemeldet, nach Wiener Berichten soll die Rothschild-Gruppe ihr Optionsrecht auf circa 40 Millionen ungarnischer Goldrente getilgt gemacht haben, aus Paris und London endlich werden stark steigende Kursteile dargestellt. Ein Wunder daher, daß die Berliner Börse die Kursteile kräftig weiter steigen läßt. Im Hintergrund der hauptsächlichen Bewegung standen sämtliche Spekulationswerke, von diesen dritter Diconto-Commandit, Deltier, Kredit-Aktion und Dresdnerer Stamm-Kreditanstalt die größten Avancen davongetragen haben. Die biegsame Börse verdeckte zwar in festster Haltung, das Geschäft aber war kein sonderlich beliebtes. Von Industriaktionen zeichneten sich Schönheit, Schleswig, Wiede, Zimmermann und Chemnitzer Papier durch höhere Notizen aus. Watt lag an Rekordhöhe, die über 1 Proc. vertreten. Hartmann weiter niedriger, zu dem notirten Preise von 111 überzeugt. Industrieprioritäten ohne Umfrag. Deltier, Prioritäten und 3proc. Anleihen ledhabter. Deltier, Roten matter, 173,30.

Dresden, 30. Sept. Gelst. %.

		Gelst. %		Gelst. %
% Staatspap. u. Fond.		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
4 Reichsbank, 3. 1. 1861, 101,250		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
6 do. 500.000 St. 101,250		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. G. Städtebau, 8.9. 61,50		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. Renten, 8.9. 61,50		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 3. 1. 1862, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1863, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1864, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1865, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1866, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1867, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1868, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1869, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1870, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1871, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1872, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1873, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1874, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1875, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1876, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1877, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1878, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1879, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1880, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1881, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1882, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1883, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1884, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1885, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1886, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1887, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1888, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1889, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1890, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1891, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1892, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1893, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1894, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1895, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1896, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1897, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1898, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1899, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1900, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1901, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1902, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1903, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1904, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1905, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1906, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1907, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1908, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1909, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1910, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1911, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1912, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1913, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1914, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1915, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1916, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1917, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1918, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1919, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1920, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1921, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1922, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1923, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1924, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1925, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1926, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1927, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1928, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1929, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1930, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1931, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1932, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1933, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1934, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1935, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1936, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1937, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1938, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1. 1939, 80,250.000		Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	Stadt-Dresden, 8.9. 61,50	
8. 1. 1				

Die per 1. November und 1. December fälligen Coupons
der Russisch-Polnischen Schatz-Obligationen,
der Schwed. Hypotheken-Pfandbriefe,
der Ungarischen Nordostbahn-Prioritäten
werden an unserer Kasse eingelöst.

Horn & Dinger,
Altstadt. Rathaus.

Mahnung.

Der unterzeichnete Verein nimmt auf's Neue Veranlassung, gelegentlich des bevorstehenden Wohnungswiechsels und damit verbundener Neuverhüttungen dem gehörten Publikum dringend und warm an's Herz zu legen, seinen Bedarf nur in als solid bekannten Geschäften zu decken, dagegen die

durch verloste und vielversprechende Anpreisungen, die in Wirklichkeit gar nicht zu halten sind und auch nicht gehalten werden,

sich selbst kennzeichnenden Geschäfte gänzlich und unbedingt zu melden.

Auctionen,

Ausverkäufe,

Geschäfts-Aufgabe,

deutere Angaben, sofern sie nicht von einem Konkurrenzverwalter abweichen, mit in den feinsten Zügen auf Wahrheit beruhen,

die oft gleich bei Gründung des Geschäfts beginnen und Gebot des Kaufhauses seien, wenn nur ein vermeintlich profitabler Kauf zu machen ist. So lange der Preis die erste Stufe bildet, dagegen die Qualität erst in zweiter Linie oder gar nicht in Betracht gezogen wird, so lange ist es eine bessere Zukunft, namentlich für die kleinen Bewerber, denn auch an einer Herabsetzung des guten Geschmacks und der allgemeinen Wohlhaber, nicht zu denken:

die Massenfabrikation der Schnell- und Namens-Waren wird ferner dominieren.

Darum bitten wir jeden patriotisch gesinnten Mann, auch diesen Theil unserer Bestrebungen zu unterstützen und dadurch beitragen zu helfen zur Hebung des allgemeinen Wohlbehindens und zur, wenigstens teilweise, Lösung der sozialen Frage.

Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe.

Geschäfts-Veränderung.

Am heutigen Tage habe ich mein Geschäft von Hauptstrasse 5, schwägerlich in mein Heimatland

Hauptstrasse Nr. 4

verlegt. Indem ich meiner werten Kundenheit für das mit seit 13 Jahren im alten Lokale gescheiterte Vertrauen bestens danke, bitte dieses in eben so reichem Maße mit auch im neuen Lokale zu Theil werden zu lassen.

Friedr. Lange, kgl. Sächs. Hofklemper.

F. Bringmann, Wild- und Geflügel- Handlung,

Königl. Sächs. Hoflieferant,
Webergasse 6,
im Laden,

Antonsplatz,
unweit der Post,

empfiehlt
frisch geschossenes Hirsch- und Rehwild,
frische frische Hasen, Fasanen u. Rebhühner, sowie alle Sorten zahmes Geflügel, täglich frisch geschlachtet, zum billigen Preis.

Weinfässer
von 50 bis 100 Liter werden gezeigt
auf Schuhmacherstrasse Nr. 5
bei Böhlitz.

Gesuchte Sachen: Sekretäre, Schreibtische, Regale, Tische, Sessel, Stühle, Sofas, Bettdecken, Zimbe, Tisch, Bank, Auszieh- u. c. Tische, Edelholz, Teakholz, Eiche, Buchenholz, Ebenholz, Mahagoni, etc.

Feinste Speisebutter
100 Pf. pr. 45 Pf.
Heinrich Böslott,
Wallstraße 19,
Großherzoglich-Sächs.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Ein cautious-fähiger Mann mischt in einer Küchenküche eine reizende Röstmaur zu übernehmen, welche er ganz viel nach anstreben, in seinem Hause verwahren konnte. Gieß. L. 1. 052. „Invalidenkau“ Dresden erbeten.

Weine
aus den Kellerreihen des Hotel „Zum Adler“ Biesbaden: Hambacher 7mer 14 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Nüdesheimer 77er 10 Liter Glas 10 Pf. u. 12 Pf. 10 Pf., Verkauf u. Großmärkte Victoriastrasse 20 u. bei Otto Carl.

Weisse Gardinen.
Bedruckte
Möbel- und Vorhang-
Stoffe.
Jute-Gardinen.

Nº 9.

Adolph Renner.**Tischzeuge.**Vorzügliche
Damast.
Jute. Rips. Plüscher.
Tischdecken-Rips.**Bettdecken.****Handtücher.****Servietten.****Damenkleider-Stoffe**

Fortwährender Eingang von Neuheiten
für Herbst und Winter.
Als guter, preiswerther, einfarbiger Stoff wird
empfohlen:

Cachemire d'Irlande,

reine Wolle, Mtr. 1,20.

Grosse Auswahl in praktischen

Hauskleidern,

halt- und waschbar, Mtr. 75 u. 80 Pl.

9 Altmarkt 9

Neueste Besatzstoffe

Plüscher, Velours.

Velours du Nord.

Moiré.

Moiré gestreift.

Satin.

Satin Duchesse

Patent-Sammet,

glattMoiré, Moiré gestreift

Gestreifte, carrierte,

gemusterte und einfarbige

Stoffe

schon von 1 Mark an.

Aufstellung der neuen**Winter-Mäntel,****Herbst- u. Regenmäntel,****Kinder-Regenmäntel.****Filz-, Velours- u. Stepp-Röcke.****Morgenkleider**in guten wollenen, sowie praktischen Haus-
Kleiderstoffen.

Eckhaus der Badergasse.

**Echt Lichtenhainer Bier**

erhielt soeben eine Sendung von ganz vorzüglicher Qualität.

Hochachtungsvoll Karl Bohling, Hotel Strassburger Hof, an der Frauenkirche 20.

Coupons-Einlösung.

Folgende Anleihe-Coupons und ausgeloste Anleihe-Obligationen werden an unsern Kassen vom Fälligkeitstage an spesenfrei eingelöst:

Anleihe-Coupons:

- der Böhmisches Nordbahn, zum jeweilig festgesetzten
 - Buschtiehrader Eisenbahn Silberkours,
 - Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (bis 20. October),
 - Oberschlesischen Eisenbahn (bis 31. October),
 - Ostrau-Friedländer Eisenbahn (à Mk. 12,94),
 - Prager Eisenindustrie-Gesellschaft (zum jeweilig festgesetzten Silberkours),
 - Stadt Halle, 4½% Anleihe,
 - Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Em. 1875 (mit Mk. 10),
 - 1872 (zum jeweilig festgesetzten Silberkours),
 - Süddeutschen Bodencreditbank in München,
 - Südtiroler-Lombard. Eisenbahn (mit Mk. 5,20).
 des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

Ausgeloste Obligationen:

- der Oberschlesischen Eisenbahn (bis 15. November).
 - Prager Eisenindustrie-Gesellschaft (zum jeweilig festgesetzten Silberkours),
 - Stargard-Posener Eisenbahn (bis 31. October),
 - Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Em. 1875 (mit Mk. 400),
 - 1872 (zum jeweilig festgesetzten Silberkours),
 des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

Dresden, den 29. September 1881.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Günther & Rudolph (Seestraße 21).

Kunst-Lotterie des Albertvereins.

(Die öffentlicheziehung erfolgt in Dresden am 1. Dezembr. u. folg. Tage.)
Ein (Haupt-) Gewinn: Grosses werthvolles Oelgemälde von Herrn Professor Hans Makart in Wien, „sub rosa“ betitelt, mit lebensgrossen Figuren etc.

Weitere Gewinne im Werthe von Mt. 10,000, 6000, 4000, 3000, 2500
2000, 1500, 1000, 500, 300 u. f. w. u. f. w.

für zu bezahlen durch das
Direktorium des Albertvereins
zu Dresden und von dem Haupt-Lotterie-Herrn
H. A. Routhaler in Dresden.

Auction. Wegen gänzlicher Auflösung der Kleider-Handlung große Meißner-
Mor. Trentzsch Straße 7 (Stadt Paris) gelangen im Auftrage des Herrn C. Herm.
jämlich noch vorhandenen Vorräthe von

Herren-Garderoben,

als: Winter-Überzieher, Winter-Jacquetes, Anzüge, Hosen und Westen, Schlafröde, Knaben-Anzüge,
Knaben-Überzieher, dñ. Stoßfester, sowie sämtliche darin einklappende Artikel zur öffentlichen Ver-
steigerung.

L. Warmbrunn, Auctionator, Wohnung Johannesstraße 23.

Partie und Wiederverkäufer werden besonders aufmerksam gemacht.

Blätter-Tabake

mit Cigarrenfabrikation in
großer Auswahl bei
Hauschild & Thiele,

Dresden-Reutstadt,

Hauptstraße 26 im Hofe.

Nr. 8 Wettinerstraße Nr. 8,
erstes Haus vom Postplatz rechts.

Moritz M. Brasch.

Adolf Helm

führt ununterbrochen das grösste und prachtvollste Lager

eleganter hochfeiner Oberhemden

hier am Platze.

Preise per Dutzend: 48, 53, 57, 60, 65, 72, 78, 84 Mark.

Neu:

Sängerhemden, Künstlerhemden,

nach eigenem System,

höchst apprize Racons. Preis von 72 Mark pr. Dutzend aufwärts.

Große Mustercollection liegt im Schaufenster aus.

32 Webergasse 32.

Gardinen-Ausverkauf

gr. Brüdergasse 13 (i. Hause Renner).

Eine grosse Partie, bestehend aus: Reichgewebtem Schweizer Tüll, Muster mit Tüll, edel
eng. Tüll, Einfach- und Doppel-Tüll, Guipure d'Art, Sieb-Tüll, Gaze u. s. w.

Alles Sachen bester Qualität, wie nur in den feinsten Geschäften geführt werden, von 15, 18, 20,

25, 30, 36, 40 und 50 Pf. bis zu den hochgelegtesten Salon-Fenstern.

Gr. Brüdergasse 13 (im Hause Renner).

Filiale: Bauzuerstraße 81.

Weisse Gardinen.

Für die neue Saison habe ich fast durchgehends neue geschmackvolle Muster aus fertigen lassen; von den gemachten Abschlüssen sind die ersten großen Sendungen jetzt angekommen und zu billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Weisse Zwirn-Gardinen
mit einer Kante, ausgebogen und festoniert,
meterweise:
Breite 80 Ctm., Meter 42, 44 und 53 Pf.
Breite 95 Ctm., Meter 50 Pf.
Breite 100 Ctm., Meter 60, 70 und 80 Pf.
Breite 115 Ctm., Meter 53, 60, 70, 80, 90,
95, 105, 115 und 130 Pf.
Breite 160 Ctm., Meter 140 und 150 Pf.
mit Doppel-Kante, auf einer Seite
ausgebogen und festoniert:
Breite 130 Ctm., Meter 105 und 115 Pf.
Breite 160 Ctm., Meter 150 Pf.
in ganzen Stücken von 22 u. 44 Meter
~~billiger~~

Weisse gestickte Gardinen
(sogenannte Schweizer Gardinen)
Mull mit Tüll:
meterweise:
Breite 125/130 Ctm., Meter 115, 140, 150,
190, 210 und 225 Pf.
rein Tüll gestickt:
abgepaßt an zwei Flügeln von 3,75 Länge und
1,50 Breite,
ein Fenster für 15, 17, 21 und 24 Mark.

Grämefarbige englische Tüll-Gardinen,
abgepaßt in zwei Flügeln von 3,50 Länge und 1,30 Breite,
ein Fenster für 14 Mark.

Engl. u. Wiener Tüll-Gardinen.

Meterweise:

Breite 120 Ctm., Meter 110 Pf.

Breite 150 Ctm., Meter 130 Pf.

Abgepaßt in zwei Flügeln:
von 3 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{3}{4}$ Meter Länge und 130 bis
160 Ctm. Breite.

Ein Fenster für:

Mark 4,50, 5,50, 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14,
15, 16, 17, 18 und 19.

Schmale Gardinen (Viträgen).

Zwirn-Viträgen:

Breite 65 Ctm., Meter 23, 26, 32 u. 50 Pf.

Breite 75 Ctm., Meter 38 Pf.

Breite 80 Ctm., Meter 50 Pf.

Breite 100 Ctm., Meter 70 Pf.

Englisch Tüll-Viträgen:

Breite 76 Ctm., Meter 90 Pf.

Schweizer Tüll-Viträgen:

Breite 75 Ctm., Meter 150 Pf.

Breite 90 Ctm., Meter 225 Pf.

Rouleaux-Aufsatz-Borden

in Zwirn, Meter 17, 21 und 26 Pf.,

in Tüll gestickt, Meter 80 Pf.

Lambrequins,

weiße, abgepaßt: Stück 70, 90,

100 und 110 Pf.

meterweise: Mr. 70 u. 80 Pf.

Erbteilungshalber sollen

den 17. Oktober 1881,

Vormittag 11 Uhr,

die zu dem Nachlass des Weißgerbermeisters **Karl Gustav Harnisch** in Sebnitz gehörigen, auf fol. 390 des Grundbuchs

für die Stadt Sebnitz eingetragenen Grundstücke als:

1) der Garten Nr. 351 des Flurbuchs für Sebnitz, Abtl. A., gewidert auf 1800 M.

2) das Wohnhaus Nr. 381 des Brandlasters, Nr. 351 a des Flurbuchs, gewidert auf 7190 M. und

3) das Wühlengründe, Nr. 351 b des Flurbuchs, gewidert auf 6540 M.

einseln, nach Bedürfnis auch im Ganzen, an bisheriger Amtsgerichtsstelle öffentlich versteigert werden. An letzterer und im Rathaus zur Stadt Dresden hielblich hängen Beschreibungen der Grundstücke unter Angabe der Kaufbedingungen aus.

Sebnitz, den 23. September 1881.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Wilke.

Rosen-Abfall-Seife

gepreßt aus Abfällen der feinsten Toilettenseife. Vordere $\frac{1}{2}$ Rd. 50 Pf.
in der Toilettenseife dabei von

Magwitz & Neesse,
Kaisersstraße 3.


Rich. Schubert Hutfabrik
Annenstrasse vis-à-vis der neuen Post
im Hause der Herren Brüder Gaul
empfiehlt sein großes Lager von
Cylinderhüten, von 5 bis 15 Mark,
Filzhüten, die neuesten geschmackvollsten Formen, von
Mark 2,50, 3, 3,50 bis Mark 12,
Damenhüte, von 75 Pf.
Kinder-Filzhüte, die größte Auswahl,
Filzschuhe, Filzpantoffel, Scholen,
Verdichtungs- und Maschinendüse,
Reparaturen prompt und billig.

Freiwillige Versteigerung.

Die dem Spar- und Vorschuss-Verein zu Burkhardtswalde gehörige

Maschinenfabrik zu Schlottwitz
im Müglitzthal bei Dresden soll somit den der Fabrikation dienenden Ma-

schinen, Modelle und sonstigem Inventar

Freitag den 21. October a. c.

an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden. Rekettanten können Näheres im Bureau des Unternehmens einsehen, welcher gleichzeitig schriftliche bindende Gebote bis zum 20. October entgegen nimmt.

Alfred Voigt, Dresden, Steinstraße 2, II.

Lokal-Veränderung.

Wir zeigen hierdurch ergeben, daß sich unser Geschäft von heute ab nicht mehr Nr. 23, sondern

Nr. 3 Güterbahnhofstraße befindet.

Geneis & Rüdiger,
Bier-Groß-Geschäft und Liqueur-Fabrik.

Die wirksamste aller Theerseifen ist

Berger's

1883 medizinische

Theerseife

die 40 p.Ct. Holztheer enthält und in den meisten europäischen Städten lebhaft im Gebrauch steht gegen:

Hautkrankheiten und

Unreinheiten des Teints

Preis pro Stück 60 Pf.

zur Zeit in grüner Packung.

Hauptversand: Apotheker G. Belli,

Troppau, Oester. Schlesien.

Authorisierte Depots:

Dresden bei Hrn. Apo-

theke Dr. Häbner,

bei P. Schwarzkopf,

Schloßstraße 9;

Weigel und Zech

Marienstraße;

Auerbach: G. Miller

Bautzen: Apotheker

Schünemann;

Glauchau: Adler-

Apotheke;

Meissen: Wittig und

Brüggle;

Pirna: G. Weichelt;

Plauen: C. Stein.

Die Dampfkesselschmiede der Maschinen-Fabrik „Germania“.

vormalis J. S. Schwalbe & Sohn,

Chemnitz, empfiehlt sich zur Lieferung aller in

dieses Fach einschlagenden Arbeiten und versichert exacteste und solideste Ausführung.

Umänderungen bestehender Feuerungsanlagen unter Garantie von Kohlenersparnis.

Herren C. F. Solbrig Söhne, Altenchemnitz, Sachsenische Kammgarnspinnerei Harthau b. Chemnitz, Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel b. Chemnitz, Herr Fried. Ehreg. Woller, Stollberg, Herr Arthur Gehlert, Dittersdorf b. Chemnitz, Herr Adolph Ihc, Wittgensdorf b. Chemnitz etc. etc.

Berichten

Rich. Chemnitzer 18 Wilsdrufferstr. 18

empfiehlt seit mit Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison reich ausgestattetes **Modewaren-Magazin** einer freundlichen Beachtung.

Grosse Sortimente von Damen-Kleiderstoffen, Besatz-Stoffen in Wolle, Plüsch, Sammet und Seide.

Fertige Costumes (neu angestellt in comfortablen mit Glasdachung ver-schenen Räumen)

Fertige Morgen-Kleider.

Confections für Herbst und Winter:

Ganz und halbanschließende **Paletots**, **Havelocks**, **Dolmans** von seidinem Mattocke und Plush, **Theater- und Abend-Mäntel**, **Cachemir-Radmäntel** mit Pelzflitter, **Concert- und Ball-Umhänge**, **Unterröcke** von Filz, Velour, Zanella, Atlas, **Wollene Phantasie-Artikel**, **Regenschirme**, **Tischdecken**, **Reisedecken**, **Schürzen** von Mohair, Atlas, Faillie etc. etc.

Anfertigungen von Costumes nach Maass erfolgen sorgfältigst und schnell. Bei verhindeter Anprobe ist die Einsendung einer Probe-Taille, sowie Angabe der Rocklänge erforderlich.

Muster- und Auswahl-Sendungen erfolgen mit grösster Bereitwilligkeit.

Rich. Chemnitzer 18 Wilsdrufferstr. 18

Feinste Speise-Butter,

100 Pf. pro Pf.

vers.

Obstbau- u. Pflanzen-Ausstellung.

Der Bezirk-Obstbau-Verein für die Amtshauptmannschaft Dresden veranstaltet eine **Obstbau-Ausstellung mit Obstmarkt** in Verbindung mit einer **allgemeinen Pflanzen-Ausstellung** in den Tagen

vom 7. bis einschließlich 10. October 1881

in den Räumen der Gartenbaugesellschaft „Flora“ zu Dresden,

Ostra-Allee 32.

Zu derselben werden zugelassen: **Obst** aller Art, einschließlich **Weintrauben**; **Obstbäume** aller Art; **Obstprodukte**, wie getrocknetes und eingemachtes Obst, Obstmarmelade, Obstsirup, Obstdauergeräte aller Art; **Garten- und Zimmerpflanzen**; grüne Gemüse, frisch und getrocknet.

An Preisen stehen zur Verfügung: Für Obst, Obstbäume, Obstprodukte, Obstgeräte und Gemüse: **4 silberne, 9 bronzenen Medaillen** und Anerkennungs-Zeugnisse.

Für **Garten- und Zimmerpflanzen** sind durch die **Gartenbaugesellschaft Flora** zur Vergütung gestellt: **1 große silberne und 4 kleine silberne Medaillen**.

Angleich soll den Mitgliedern des Vereins sowohl, als auch Obstbauern Gelegenheit geboten werden, Muster ihrer verlässlichen Ware in wenigstens 5 Liter jeder Sorte zur Ausstellung zu bringen, wobei der Verkaufspreis pro Hektoliter angegeben ist.

Anmeldungen zur Ausstellung sind an Herrn Königl. Gartendirektor **Krause**, an der **Herzogin-Garten-Nr. 1**, zu richten, welche ertheilt auch über dieselbe gewünschte Auskunft, von dort sind auch die für die Ausstellung nötigen Anmeldeformulare und sonstigen Drucksachen zu beziehen.

Der Vorstand des Bezirk-Obstbau-Vereins für die Amtshauptmannschaft Dresden.

K. v. Langsdorf.

Otto Laemmerhirt,

Vorsitzender.

Hierdurch gestatte ich mir ergeben zu anzeigen, daß ich vom 1. October a. e. an die ganz neu und glänzend renovirten Restaurations- und Ball-Lokalitäten

von Meinhold's Etablissement

Moritzstraße 16

pachtweise übernehme und soll es mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute preiswerte Speisen, gut geprägte Biere und reine Wein das frühere gute Renommee dieses Etablissements wieder zu gewinnen.

Deutschen Gesellschaften und Vereinen halte ich meine **Gesellschaftssäume** und **Säle**, sofern solche noch verfügbare, bestens empfohlen.

Sonnabend Abend von 6 Uhr an findet in den parterre gelegenen, elegant eingerichteten Restaurations-Lokalitäten die Eröffnung und erste Bierprobe statt, wozu ich bei reichhaltiger Speisenkarte ganz ergeben einlade und um geneigten recht zahlreichen Besuch bitte.

Sonntag den 2. October erstes grosses Concert von Herrn Musikdirektor Werner mit der Kapelle des Kgl. Sächs. Schilzen-Regiments Nr. 108 (Treidmusik).

Audem ich für das mir seither in Göttlich's Hotel-Restaurant gewährte Wohwohl bestens danke, bitte ich mir solches auch in meinem neuen Wirkungskreise gütigst zu bewahren und ziehe mit vorzüglichster Hochachtung

Fritz Rothe.

Schwarze Verbielsättigungs- oder Dextographen-Tinte.

die beste, welche bis jetzt existirt, derner die ganz vorzügliche Amerikanische Document-, Schreib- und Copir-Tinte

empfehlen H. L. Pietzsch & Co. in Dresden.

Althüserstraße Nr. 89 im Pfarrhaus.

Die Amerikanische Tinte geht nach Wochen und Monaten noch scharfe Copien und ist gleichzeitig frei von jeder Nebenden Substanz, auch als Schreibtinte (am Sudostigung) vorzüglich, sieht leicht aus der Feder, verblebt dieselbe nicht, bildet keinen Tag und verdickt nicht, trocknet schnell und wird tief schwarz.

Unterzeichnete attestieren hierdurch, daß sie aus dem chemischen Laboratorium von L. H. Pietzsch & Co. in Dresden bezogene „Amerikanische Dokument-, Schreib- und Copir-Tinte“ alle die guten Eigenschaften wirklich besitzt, welche in der Verbrauchs-Anweisung angegeben sind; sie übertrifft in der That alle bisher von uns benutzten Tinten und kann deshalb gewissenhaft empfohlen werden.

General-Agentur für Lebens-Versicherungsfond „Teutonia“ in Leipzig, Neuerwerbster-Gesellschaft in Brandenburg a. d. Nördlichen Unfall-Rücke, Gesellschaft in Köln, Basler Leben-Beförder-Gesellschaft in Basel, Brandenburger Gesellschaft.

Assmann & Desseauer in Dresden, Strohhuft-Fabrikant, Schweizerstraße 51.

Gustav Karas in Dresden, Steinholzen-Geschäft ein grosses detail.

Rudolf Mosse in Dresden, Apotheke Expedition.

In haben in Dresden-Alstadt bei Hermann Mahner, Dippoldiswalder-Platz Nr. 11, Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.

Großes Lager böhmischer Bettfedern und Daunen, Inlet- und Bettzeug, fertiger Betten, Ueberzüge, Inpte, Strohsäcke etc.

empfiehlt bei sehr großer Auswahl billig Julius Udluft,

Seestraße 9 Eingang An der Mauer.

Rottenburg auf Neckar. Württemberg. Geschäft-Empfehlung.

An der Herstellung von **Nähdruckmaschinen**, **Riegel- und Ränderstühlen** in gewöhnlichem und neuem System zum Aufhängen an ein Gewicht, **Ang- und Ränderstühle** mit Chormier-Haken auf drei Rädern, **Tricotstühle** mit Tricotstoff in nächster Nähe, **Dampfstriebe**, **Strickungen mit Radendreschen**, **selbsttätige Scheren**, in Reparaturen u. Reisentheilen aller Art; abodann in der **Fixation von Schrauben u. Muttern** in allen Metallen klar bearbeitet, **Schneidzungen u. allen gedrehten Artikeln**, **Copypressen**, gesogen Eisen, **Stahl** und **Messing**, namentlich auch in **gezogenen Transmissionswellen** halten wir unter Gewalt angenehmlich empfohlen und sichern pünktliche, möglichst kluge Ausführung zu.

Ponquet u. Franz, Maschinenfabrik.

Zu herabgesetzten Preisen verkaufe ich

alle älteren Dessins meines großen

Tapeten-Lagers.

Außerdem empfiehlt mein reichhaltig assortiertes Lager von gewöhnlichen und besten

Tapeten.

in den neuesten geschmackvollsten Mustern zu den älteren billigen Preisen.

Fenster-Rouleaux in allen Größen.

Rudolf Beyer,

Johannes-Allee 7, neben Café König.

Strenge reell und billig.

Durch persönlichen Einkauf während der Messe in Leipzig ist es mir gelungen, von einem Fabrikanten den ganzen Verstand seines Lagers in den hochfeinsten Abbildungen bedeutend unter dem Preiswert zu kaufen und wurde hierdurch in den Stand gestellt

elegante

Herbst- und Winter-Paletots

aus feinstem Diagonal, Estimo- und Mousseline-Stoffen bei solider Arbeit von 18 Mark an, boden 32-34 Mark.

Herbst-Anzüge

in den beliebten **Taces** und **Mod. Racons**, aus nur reinwollen gut deftizierten Cheviots gearbeitet, von 28 Mark an, hochdegant 38-56 Mark.

Bestellungen nach Maß werden unter Garantie sauber und elegant bei billiger Preisberechnung ausgeführt.

Da mein Geschäft nur in Folge einer strengen Solidität den Ruf erhalten, so mache einen jeden Bedarfhabenden darauf aufmerksam, sich gefälligst von der Wahrheit des oben Angeführten zu überzeugen.

Knaben-Anzüge und Paletots, aus Restern hergestellt, verkaufe spottbillig.

Adolph Jasté,

nur 23 Schössergasse 23, Ende der Annenstraße.

Preise fest, aber billig.

Heiraths-Gesuch.

Ein thät. gebild. Geschäftsmann, in einer fl. Gebäuße, linder. Witt, 33, alt, wohnlich wieder zuverheit, und nicht auf d. Wege die Bekanntschaft, e. j. Dame vom Lande zu machen, Vermögen, v. d. beispielnden, dagegen Tüchtigkeit in all. weibl. u. häusl. Arbeit, z. f. alte Dame, Jungfr., g. linder. Wittwe in d. Alter 40 Jahren, welche auf d. ehrlichen Gewissheit reift, w. geh. wertige Aufnahmen, Photogr. m. in 3 Tagen zurückzubringen, unter „Vertrauen“ in d. „Annonciant“ Dresden abzug. Verbindigkeitlichkeit Einschade, anno: nun bleibt unverzüglich.

An alten, offenen Beinschäden (Grampadergeschwüre, Salzfuß)

Leidende wollen sich vertraulich um sichere und billige Hilfe (Kosten pro Woche ca. 1 Mark) brieflich vorstreeben an Apotheker **Mausen in Muskau**, Schleien.

Herr Mod. in Wittenberg, Collegienstraße, idreibt am 1. Juni 1881: Ich theile Ihnen mit, daß Ihre Mittel vollständig ihre Wirkung erfüllt haben und mein Fuß beregetzt ist, wofür ich meinen innigsten Dank ausspreche.

Bei Heirathen, Geburt, Hochzeit, Tod usw. empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Herbst- u. Winter-Paletots

neuester, hochfeinstes Jagone und Muster, 15, 18, 20 bis 70 M.

Complete Anzüge, Sado- und Mod. Racons

in jeder Größe, 20, 24, 27 bis 75 M.

Budiskin-Beinkleider

7, 8, 10 bis 27 M.

Joppen und Schlafröcke

in grösster Auswahl 9, 10, 12 bis 40 M.

Umtausch bereitwillig.

Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit.

Reparaturen gratis.

Damenbüten in den neuesten Formen, größte Auswahl zu billigsten Preisen.

Glycerin, Cold-Cream, Vaseline, Kali-Creme, seife parf. Mandelsteife, Fettspuder, Reismehl, seine Toiletteseifen, medicinale Seifen u. s. w.

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10.

Fertige Barchent-Hemden

(reichlich groß).

1. Markt 25 Pf., 1. Markt 50 Pf.

1. Markt 80 Pf., empfiehlt als außerordentlich billig

Robert Böhme jun.,

Gewandhausstraße,

Café frangais.



Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus Hartgoldem Gold double, das Stück zu 3 Mark.

Skarät, massiv goldene Ringe, das Stück von 4 Mark 50 Pf. an,

Medallions aus Hartgoldem Gold double, von 1 Mark an,

Brosche mit Ohrringen aus Hartgoldem Gold double die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an.

Ohrringe aus Gold double, Preis 2 Mark,

Charkettenbeschläge Gold double, von 3 Mark 50 Pf. an,

Ringe, massiv Gold mit echten Brillanten, 30 Mark,

Chemisettenknöpfe aus Gold double, von 50 Pf. an,

Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark,

Skarät, massiv goldene Trauringe unter Garantie, Stück 6 Mark,

Zur Erhaltung gesander, reiner Haut empfiehlt

Glycerin, Cold-Cream, Vaseline, Kali-Creme, seife parf. Mandelsteife, Fettspuder, Reismehl, seine Toiletteseifen, medicinale Seifen u. s. w.

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10.

Goldschmiede, mit u. ohne Bildnöpfe, Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine u. Korallen, Goldfische.

hält bei niedrigsten Preisen stets ausgewählte Ware für die Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Zur Erhaltung gesander, reiner Haut empfiehlt

Glycerin, Cold-Cream, Vaseline, Kali-Creme, seife parf. Mandelsteife, Fettspuder, Reismehl, seine Toiletteseifen, medicinale Seifen u. s. w.

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10.

Unterhosen, von 85, 100, 125 Pfennige an,

Leibjäcken empfiehlt

Wiederholbare Unterhosen, von 85, 100, 125 Pfennige an,

Arbeitsjacken in Baumwolle, Biqone u. Wolle, von M. 1,00 und 1,25 an,

Jagdwaffen in den neuesten Mustern von Markt 6,00 an

in größter Auswahl

Clemens Birkner, Schreiberstraße 19 und Pillnitzerstraße 3.

Für Gartenbesitzer empfiehlt

Baumwachs, flüssiges und festes,

Brumata und Raupelein im gegen Obstmaten, Frostschmetterlinge u. s. w.

Tabakextrakt gegen Blatt- und Fleckläuse,

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10.

Otto W. Röber, Papiermühlenstraße 12

Münchner „Schützenliesl-Bier“.

Von diesem unserem Produkt, welches gelegentlich des VII. deutschen Bundesfestes hier so großen Beifall gefunden, hat für Dresden und Umgegend die Vertretung und das alleinige Revot übernommen, wird davon stets Lager halten, sowie in höchster Qualität und Originalfassung billigst abgeben, auch direkte Bezüge vermittel.

Herr Ernst Fleischer,
Biergrosshändler in Dresden, Königstraße Nr. 2,

übernommen, wird davon stets Lager halten, sowie in höchster Qualität und Originalfassung billigst abgeben, auch direkte Bezüge vermittel.

Wir bitten daher Interessenten für unser Bier, sich zunächst nur an genannten Herrn zu wenden.

München, den 18. September 1881.

Brauerei zum Münchner Kindl.

Brandt.

Bezugnehmend auf vorliegende Bekanntmachung, halte ich dieses in so kurzer Zeit bereits nach allen Richtungen Eingang und Auflage geruhende Gebäu bestens empfohlen.

Dresden, den 20. September 1881.

S. H. Samter & Co.'s

elegante

Herren- und Knaben-Garderobe

für den Herbst und Winter.

Der gebräten Herren-Welt empfehlen wir unser großes, mit allen Neuheiten der Saison reichhaltiges Lager von

Herbst-Anzügen

aus den neuesten Schnitten, in eleganten Farben, von 30-45 M., hochfein 48-60 M.

Herbst- und Winter-Paletots

in feinen reizvollen Diagonale-Moustissstoffen in solidester Ausführung, von 24-40 M., hochfein 45-72 M.

Herbst- und Winter-Beinkleider

in den neuesten Farben, von 10-20 M.

Jagd-Zoppen, Jagd-Anzüge, Jagd-Paletots.

Haus- und Schafrocke

in gleichmässiger Ausführung zu billigen Preisen.

Unser Stofflager bietet in Neuheiten des In- und Auslandes die größte Auswahl und empfehlen wir dabei vorzüglich.

Aufzertigung nach Maß unter Garantie gegen Passens, zu soliden Preisen. Nichtconveniente werden bereitwillig zurückgenommen.

S. H. Samter & Co.,

Etablissement I. Ranges für feine Herren- u. Knabenbekleidung

Galeriestrasse,

Ecke Frauenstrasse,

schrägüber Herrn J. H. Meyer jun.

Bekanntmachung.

Die Knabenbesch.-Anstalt des Stadt-Vereins für innere Mission,

Kriegerstadt, Hobenthalplatz 1.

empfiehlt gesetztes hartes und weiches Scheitholz unter

Garantie für Quantität und Qualität zu bekannten soliden Preisen.

Gescheite Hersteller werden auto. Preis auf die anerkannt

gewohltägige Anzahl annehmen und geben, durch Ent-

wobhlthätige Anzahl annehmen und geben, durch Ent-

wobhlth